

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
16.10.2024	KiPaNet Fachtag - zum Thema Wohnformen für lebensverkürzt erkrankte Kinder und Jugendliche In der Fachveranstaltung soll es um die ambulanten und stationären Wohnformen für Kinder Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen gehen. Die Veranstaltung möchte zum Thema informieren und die Akteure dieses Versorgungsbereiches vernetzen. In diesem Rahmen werden weitere Akteure der Kinder- und Jugendhospizarbeit in Berlin die Charta unterzeichnen.	HospizKind Berlin	https://humanistisch.de/x/hospizkind-berlin/inhalte/kinderpalliativnetzwerk-kipanet	Berlin	LS-2, HF 2; LS-3
14.10.2024	Fachtag: Wie erleben Buddhisten Zeiten schwerer Krankheit, Sterben und Trauer? Reihe „Religions- und kultursensible Hospiz- und Palliativarbeit“ Aus der	Zentrale Anlaufsstelle Hospiz (ZAH) & Berliner Forum der Religionen	https://www.berliner-forum-religionen.de/anmeldung-fachtagung-2024/	Berlin	LS-2, HF 2; LS-3
09.09.2024	Fortbildung: Zusatzqualifikation Palliative Care (zertifiziert, 120/160 Stunden) Die von der DGP zertifizierte Zusatzqualifikation Palliative Care fokussiert auf Schmerz- und Symptomkontrolle im Sinne von Total Pain. Sie greift auch palliativgeriatrische Aspekte auf. Die Qualifikation erarbeitet Lösungsansätze für diverse Versorgungskontexte in der Regelversorgung und der spezialisierten Versorgung. In den Kurs sind Ärzte, Pflegende sowie Personen mit praktischer Expertise in der Hospizarbeit, Palliative Care und Palliativen Geriatrie eingebunden.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)	https://palliative-geriatrie.de/kpg-bildung/bildung/programm-2024/2024-18	Berlin	LS 3
09.09.2024	Fortbildung: Basisqualifikation Palliative Care (zertifiziert, 40 Stunden) Für pflegebedürftige alte Menschen ist hospizlich-palliative Versorgung weit vor der Sterbephase wichtig. Das Curriculum vermittelt auch Mitarbeiter:innen ohne Fachqualifizierung Basiswissen in der Pflege und Betreuung. Schwerpunkt ist die Begleitung von Menschen mit Demenz anhand einer handlungs- und praxisorientierten Fallgeschichte.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)	https://palliative-geriatrie.de/kpg-bildung/bildung/programm-2024/2024-16	Berlin	LS 3
28.08.2024	Forum: "Zukunft Hospizarbeit und Palliativversorgung - Gemeinsam versorgen, Versorgungsgerechtigkeit in einer sorgenden Gemeinschaft" Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben? Wie gestalten wir die Versorgung erkrankter, sterbender Menschen und Ihrer Zugehörigen in Zukunft? In der Hospiz- und Palliativversorgung erfahren wir schon lange einen Strukturwandel und eine Neuorientierung. Das Gesundheitssystem steht vor großen Herausforderungen, sei es in der hausärztlichen Versorgung oder in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen. Besonders hier sind die Rahmenbedingungen oft schwierig, die Strukturen veraltet, verhärtet und die Mitarbeiter:innen in der Pflege erschöpft. Die Stärkung von Palliativkompetenz ist notwendig und es braucht eine Hospizkultur und immer wieder die Ermutigung, sich auf bevorstehende Veränderungen einzustellen und eine Neugestaltung zu wagen.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	Forum: "Zukunft Hospizarbeit und Palliativversorgung - Gemeinsam versorgen, Versorgungsgerechtigkeit in einer sorgenden Gemeinschaft"	Sachsen	LS-1, HF 1
26.06.2024	ERZÄHL-CAFÉ - Wege aus der Einsamkeit... Das Sprechen über das Lebensende ist vielen Menschen ein Bedürfnis, anderen dagegen fällt es schwer. Die Initiative bietet, einen geschützten Raum eines ERZÄHL-CAFÉS an, um andere Menschen kennenzulernen und interessante Gespräche zu führen. Unabhängig von Weltanschauung und Glaube.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie- (KPG) & Schmidt & Co. Bestattungen	..Initiativen BL\Berlin\Initiativen\240626 ff Schmidt_KP G_Flyer.pdf	Berlin	LS-1, HF 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
26.06.2024	Themenplakate zu den Hospizzeichnungen für eine einheitlich ausgerichtete Kommunikationsstrategie Die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege hat im November 2023 Zeichnungen zu verschiedenen Situationen aus der Hospizarbeit in Auftrag gegeben. Das Projekt wurde vom HPV Berlin geleitet. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Grafikagentur. Die Zeichnungen werden nun auf Plakaten thematisch geordnet und gedruckt. Auf diesem Wege soll die Hospiz- und Palliativarbeit sichtbar und in leicht verständlicher Art und Weise den Bürger*innen zugänglich gemacht werden.	Hospiz- und PalliativVerband Berlin	https://hospiz-berlin.de/hospiz-zeichnungen/	Berlin	LS-1
01.05.2024	Erklärfilm für die Kinder- und Jugendhospizarbeit Dieser Film soll niedrigschwellig interessierte Personen darüber informieren, was die Kinder- und Jugendhospizarbeit ist, welche zentralen Leistungen für wen erbracht werden und welche die aktuellen Akteure in Berlin sind.	Hospiz- und PalliativVerband Berlin (HPVB)	noch nicht online	Berlin	LS-1, HF 1
Mai 24	Wanderausstellung zum Thema „... wenn Mama oder Papa stirbt“ Mit dieser (ausleihbaren) Ausstellung soll der Bekanntheitsgrad der Familienhospizarbeit in allen Bevölkerungsgruppen (einschließlich der Fachwelt) erhöht werden.	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/fileadmin/Files_sites/Regionen/NO/Berlin/Berlin/Dienste_und_Leistungen/Hospizdienst/Kurzinfo_zur_Wanderausstellung_Familienhospizarbeit_IniFA.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
20.03.2024	Fortbildung: Berater Gesundheitliche Vorsorgeplanung für die letzte Lebensphase nach § 132g SGB V (zertifiziert, 70 Stunden) Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase (GVP) ist in stationären Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe ein wichtiges und zusätzlich finanzierbares Angebot. Ziel ist ein fachlich fundierter Dialogprozess zwischen Bewohnerinnen und Beraterin bzgl. der Wünsche zur letzten Lebensphase unter Beteiligung der Ärzte und des Versorgungsteams.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)	https://palliative-geriatrie.de/kpg-bildung/bildung/programm-2024/2024-02	Berlin	LS 3
10.02.2024	Der Flyer "Der Wanderbaum" - ein Symbol für die Kinder- und Jugendhospizarbeit HospizKind Berlin hat gemeinsam mit den Kinder- und Jugendangeboten von Berlin ein gemeinsames Symbol entwickelt. Der stilisierte Lebensbaum symbolisiert den Kreislauf des Lebens. Das Wandern ist ein Zeichen des ständigen Wandels und der Veränderungen, denen Familien mit unheilbar kranken Kindern ausgesetzt sind. Die bunten Lampen stehen für die vielen fröhlichen, aber auch für die stillen Momente der Erinnerung an bereits verstorbene Kinder. Der Flyer ist seit 10.02.2024 allen an der Erarbeitung beteiligten Einrichtungen/Trägern/Verbänden erhältlich.	HospizKind Berlin	https://humanistisch.de/sites/humanistisch.de/files/hospizkind-berlin/docs/2024/01/verbunden_fuer_berlin_wanderbaum_der_berliner_kinder_und_jugendhospizarbeit_0.pdf	Berlin	LS - 1, HF - 1
01.01.2024	Lynchtalks-virtuell: "praktische Erfahrungen im Umgang mit Suizidprävention und Suizidassistentz" Die Lynchtalkreihe "Praktische Erfahrungen im Umgang mit Suizidprävention und Suizidassistentz" der Diakonie Deutschland bietet eine einzigartige Plattform für den intensiven Austausch und die eingehende Reflexion über ethische Fragen im Zusammenhang mit Suizidprävention und Suizidassistentz. In diesen Lunchtalks steht der praktische Umgang mit den komplexen Herausforderungen im Vordergrund. Sie ermöglichen den Teilnehmern, wertvolle Erfahrungen auszutauschen, neue Perspektiven zu gewinnen und gemeinsam Ideen für eine Kultur der Suizidprävention zu entwickeln.	Diakonie Deutschland	https://www.diakonie-wissen.de/web/grp/suizidpraevention-suizidassistentz?p_p_id=56_INSTANCE_ISXgKrH90qFm&p_p_lifecycle=0&p_p_state=normal&p_p_mode=view&p_p_col_id=column-1&p_p_col_count=3	Berlin	LS 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
29.11.2023	Fachtagung: Prävention in der Pflege und Vorsorge am Lebensende Es werden die Hürden für Prävention und Vorsorge beleuchtet und Beispiele für best practice vorgestellt, bei denen es um Partizipation und Empowerment der Zielgruppen geht und letztlich um selbstbestimmtes Altern und Sterben, auch in der Fremde.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Fachstelle für pflegende Angehörige, Verband für Interkulturelle Arbeit Berlin/Brandenburg e.V. und der IG Vielfalt	https://angehoerigenpflege.berlin/images/pdf/fachtag_2023/EinladungIK-Fachtag_29112023_Programm.pdf	Berlin	LS-3
10.11.2023	Fortbildung: Das 1 x 1 der Pflegeheimmedizin, Palliative Geriatrie für die ärztliche Praxis (32 Stunden) Ärztinnen und Ärzte, die hochbetagte und sterbende Menschen mit und ohne eine Demenz in der Regelversorgung betreuen, erweitern in der vier-tägigen Fortbildung ihr Wissen und ihre Kompetenzen zur medizinischen Behandlung und Betreuung der Zielgruppe. Das praxisorientierte Curriculum orientiert sich an konkreten ärztlichen Aufgaben und setzt den Fokus auf Kernkompetenzen der Geriatrie und Palliativmedizin im Sinne Palliativer Geriatrie.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)	https://palliative-geriatrie.de/bildung	Berlin	L§
26.10.2023	Interreligiöse Fachtagung "Wie möchtest du sterben? Kultursensibel Leben, würdevoll sterben" Der eigene Glaube und die eigene Spiritualität bieten auch in einer Zeit der Entkirchlichung für viele Menschen einen wichtigen Halt am Lebensende. Für Begleitpersonen und Pflegepersonal ergeben sich aus den ganz unterschiedlichen und sehr individuellen Glaubenswelten in einer sich ständig verändernden kulturellen Situation Fragen und Herausforderungen. Der Fachtag baut auf der Fachtagung „Umgang mit Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen“ im August 2022 auf.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Berliner Forum der Religionen (BFR)	www.berliner-forum-religionen.de/fachtagung-2/	Berlin	LS-3
14.10.2023	Broschüre "Hospiz- und Palliativversorgung. Informationen zu häufig gestellte Fragen" 2. überarbeitete Auflage Das Kartenset wird in der Verlagsgruppe Beltz erschienen und bietet Methoden für die Arbeit mit Kindern im Tauerprozess. Es hilft dabei, Gefühlen der Ohnmacht, Hilflosigkeit sowie Handlungsfähigkeit durch kreative Ideen des Gestaltens entgegenzuwirken. Mithilfe der Therapiekarten können die Betreuenden Ressourcen aufdecken und aktivieren. Somit kann der Aufbau einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung erleichtert werden. Es ist einsetzbar: in der Therapie, Pädagogik und Hospizarbeit. Es eignet sich für Einzel-, Gruppen und familientherapeutische Settings.	Tumorzentrum an der Universität Erlangen-Nürnberg	https://www.palliativmedizin.uk-erlangen.de/fileadmin/einrichtungen/palliativmedizin/dateien/Patienten/Broschuere2.0_Palliativ-und_Hospizversorgung_web.pdf	Bayern	LS-1, HF 1
11.10.2023	Therapiekarten-Set »Kreative Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen« von Stephanie Witt-Loers Das Kartenset wird in der Verlagsgruppe Beltz erschienen und bietet Methoden für die Arbeit mit Kindern im Tauerprozess. Es hilft dabei, Gefühlen der Ohnmacht, Hilflosigkeit sowie Handlungsfähigkeit durch kreative Ideen des Gestaltens entgegenzuwirken. Mithilfe der Therapiekarten können die Betreuenden Ressourcen aufdecken und aktivieren. Somit kann der Aufbau einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung erleichtert werden. Es ist einsetzbar: in der Therapie, Pädagogik und Hospizarbeit. Es eignet sich für Einzel-, Gruppen und familientherapeutische Settings.	Verlagsgruppe Beltz	https://www.beltz.de/fachmedien/psychologie/produkte/details/50915-kreative-trauerarbeit-mit-kindern-und-jugendlichen.html	Baden-Württemberg	LS-3
Okt 23	Checklisten für kultursensibles Handeln Hospiz- und Palliativbereich - für ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal Die Checklisten richten sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal im Hospiz- und Palliativbereich (stationär und ambulant), als auch an Patienten. Es liegen nun zwei Listen vor: eine für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Berliner Forum der Religionen (BFR)	www.berliner-forum-religionen.de/wp-content/uploads/2024/02/240213-Pocketcard-Orange-DE.pdf	Berlin	LS-1, HF 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
Okt 23	Checklisten für kultursensibles Handeln Hospiz- und Palliativbereich - für Patient*innen sowie An- und Zugehörige Die Checklisten richten sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal im Hospiz- und Palliativbereich (stationär und ambulant), als auch an Patienten. Es liegen nun zwei Listen vor: eine für kultursensibles Handeln für Patient*innen sowie An- und Zugehörige. Sie sind in folgenden Sprachen erhältlich: Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Türkisch, Vietnamesisch, Arabisch und Russisch.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Berliner Forum der Religionen (BFR)	https://www.berliner-forum-religionen.de/wp-content/uploads/2024/02/240213-Pocketcard-Blau-DE.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
Okt 23	Heft für kultursensibles Handeln im Hospiz- und Palliativbereich: Islam Das Heft richtet sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte und Fachpersonal im Hospiz- und Palliativbereich (stationär und ambulant), als auch an Patienten. Dieses bildet den Beginn einer Reihe zu verschiedenen Religionen, Übersetzungen in mehrere Sprachen werden folgen.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Berliner Forum der Religionen (BFR)	https://www.berliner-forum-religionen.de/wp-content/uploads/2024/02/hpv-islam-booklet.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
Okt 23	Webseite IniFA geht online - Initiative für eine starke Familienhospizarbeit Mit der Initiative für eine starke Familienhospizarbeit, kurz IniFA, setzen wir uns für junge Familien ein, in denen sich Eltern und Kinder damit auseinandersetzen müssen, dass ein Elternteil aufgrund einer schweren Erkrankung früh verstirbt. Nun geht die Webseite der Initiative online.	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/angebote-und-leistungen/hospizarbeit/kinderhospiz-und-familienbegleitedienst/inifa.html	Berlin	LS-1, HF 1
28.09.2023	Fachtag "Gestorben wird immer - lassen Sie uns darüber reden" Die Veranstalter laden zu einer inklusiven Veranstaltung in die Räumlichkeiten der Berliner Stadtmission ein, um die Möglichkeit zur Information und den Raum zum Austausch zur Begleitung von Menschen mit komplexen Einschränkungen zu eröffnen. Themen sind unter anderen: Patientenverfügung in leichter Sprache, unterstützte Kommunikation und Schmerz bei Menschen mit Behinderungen. Es stellt sich auch das Forschungsprojekt PiCarDi vor.	Zukunft-Sicherung Berlin e.V. & Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/stories/Veranstaltungen_ab_14_07/Inklusive_Fachtag_Gestorben_wird_immer_28.pdf	Berlin	LS - 2, HF - 2 LS - 3
16./17.09.2023	Theateraufführung zum Tag des Friedhofs: "Aus dem letzten Zimmer - Stimmen und Stationen des Abschieds" Im Rahmen des Projektes "öffentlichkeitswirksame Verbreitung des Hospiz- und Palliativgedankens in der Berliner Bevölkerung" plant der HPV Berlin gemeinsam mit dem Theater Zentrifuge eine Theateraufführung zum Tag des Friedhofs 2023. Das Theaterstück "Aus dem letzten Zimmer - Stimmen und Stationen des Abschieds" wird insgesamt viermal aufgeführt.	Theater Zentrifuge & Hospiz- und Palliativverband Berlin	https://hospiz-berlin.de/save-the-date-16-17-september-2023-theater-zentrifuge-zum-tag-des-friedhofs/	Berlin	LS - 1, HF - 1
Sep 23	"Broschüre "Wenn Heilung nicht mehr möglich ist..."- aktualisierte 6. Ausgabe Der Wegweiser gibt Informationen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer. Er enthält ein umfangreiches Adressenverzeichnis: zu Beratungsangeboten zur Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit einer Krebserkrankungen allgemein und für Menschen mit komplexen Einschränkungen im Besonderen und Patientenverfügung, zu den Unterstützungsangeboten der allgemeinen und spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung sowie Trauerangebote in Berlin.	Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gemeinnützige GmbH & Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	https://hospiz-aktuell.de/media/pages/wegweiser/d8d9da73c5-1695990484/01_wegweiser_de_2023.pdf	Berlin	LS - 1, HF - 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
Sep 23	Flyer IniFA - Initiative für eine starke Familienhospizarbeit Mit der Initiative für eine starke Familienhospizarbeit, kurz IniFA, setzen wir uns für junge Familien ein, in denen sich Eltern und Kinder damit auseinandersetzen müssen, dass ein Elternteil aufgrund einer schweren Erkrankung früh verstirbt.	Malteser Hilfsdienst e.V.	https://www.malteser-berlin.de/fileadmin/Files_sites/Regionen/NO/Berlin/Berlin/Dienste_und_Leistungen/Hospizdienst/Fam_Flyer_2023_Stand_20.09.2023.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
25./26.08.2023	Fachtagung: Wurzel und Wandel - Hospizarbeit der Zukunft Die zweitägige Fachtagung für Haupt- und Ehrenamtliche und Hospizler*innen aus dem ambulanten und stationären Kontext nähert sich der Frage: Wie kann/wird die Hospizarbeit der Zukunft aussehen? über den Zugang der Transformationsforschung. Wie wirkt sich die Transformation der Gesellschaft auf die Hospizarbeit aus und umgekehrt. Wer transformiert hier wen? Im Rahmen der Fachtagung wird auch in andere Bereiche der Versorgungslandschaft und Gesellschaft geschaut, damit sich die hospizliche Haltung lebendig entwickelt und den in der Hospizarbeit Tätigen Sicherheit für die anstehenden Aufgaben gibt.	Hospiz- und Palliativverband NRW e.V.	https://hvp-nrw.de/uploads/calendar/2023/2023_HP_V_NRW_Einladung_Wurzel_und_Wandel.pdf	NRW	LS-1, LS-2, LS 4
Aug 23	Broschüre "Begleitung am Lebensende" - Ein Ratgeber für pflegende Angehörige Der Ratgeber für pflegende Angehörige gibt Antworten auf viele Fragen zur Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen. Neben konkreten Informationen und praktischen Tipps zur Sterbebegleitung geht es auch um die notwendige Selbstfürsorge der Pflegenden in dieser physischen und psychischen Ausnahmesituation.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	https://hospiz-aktuell.de/media/pages/wegweiser/d47f228fe2-1693233969/begleitung_am_lebensende.pdf	Berlin	LS - 1, HF - 1
26.06.2023	Fachtagung "Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen ohne eigenen Wohnraum" Zu den ersten Erfolgen der seit 01.01.2023 bestehenden Koordinierungsstelle zur Versorgung Wohnungsloser mit lebensbegrenzender Erkrankung in Berlin (KoWohl) gehört der Fachtag Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen ohne eigenen Wohnraum mit über einhundert Teilnehmern aus diversen Einrichtungen des Hilfe- und Versorgungssystems des Berliner Raumes und darüber hinaus. Er dient dem weiteren Aufbau eines lebendigen gesamtstädtischen Fachnetzwerkes.	Koordinierungsstelle zur Versorgung Wohnungsloser mit lebensbegrenzender Erkrankung in Berlin (KoWohl/ Berliner Stadtmission) & Johannesstift Diakonie gAG	https://www.berliner-stadtmission.de/fileadmin/Redaktion/02_Angabote_Standorte/Armut_und_Wohnungslosigkeit/KoWohl/PDF/Dokumentation_Fachtag_KoWohl_Stand_13.12.23.pdf	Berlin	LS- 2; HF 2; LS-3
01.05.2023	Start der Initiative "Regionale Hospiz- und PalliativNetzwerke Berlin" und Online-Schaltung der Webseite Ziel der regionalen Hospiz- und PalliativNetzwerke ist es, diejenigen, die an der Begleitung, Betreuung und Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in dieser Region beteiligt sind, nachhaltig und über verschiedene Sektoren hinweg miteinander zu verbinden. Mit der Webseite soll die breite Öffentlichkeit und die Fachöffentlichkeit über die Netzwerke informiert werden.	Hospiz- und Palliativverband Berlin	www.hpn-berlin.de	Berlin	LS 1, LS 2, HF 3
14.03.2023	Hospiz- und Palliativbericht Sachsen 2022 Mit dem vorliegenden wissenschaftlichen Gutachten, welches vom Institut für Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung an der Universität Leipzig erstellt wurde, wird das 2017 begonnene Monitoring zu den Bedarfen und der Versorgungslage der schwerstkranken und sterbenden Menschen im Freistaat Sachsen fortgeschrieben. Dieses soll vor allem den Verantwortlichen in den Landkreisen und kreisfreien Städten, aber auch der Landespolitik ermöglichen, die Hospiz- und Palliativversorgung zu gestalten und weiterzuentwickeln.	Sächsisches Sozialministerium	https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/41834	Sachsen	LS -1, L-2, L-3

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
15.12.2022	5 Jahre AG Umsetzung Charta Berlin - Jubiläumssitzung Im Rahmen der Jubiläumssitzung des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin wurde auf die erfolgreiche Arbeit der AG und ihre Bemühungen um die Umsetzung der Charta in Berlin zurückgeblückt. Sechs weitere Krankenhäuser haben die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ unterzeichnet. Die AG Umsetzung Charta Berlin hat sich im Dezember 2017 gegründet, nachdem die Nationale Strategie zur Umsetzung der Charta im Jahr zuvor auf den Plan gerufen wurde.	AG Charta des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin & Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	https://hospiz-aktuell.de/aktuelles/charta	Berlin	LS-1
Dez 22	"Broschüre "Wenn Heilung nicht mehr möglich ist..."- aktualisierte 5. Ausgabe Der Wegweiser gibt Informationen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer. Er enthält ein umfangreiches Adressenverzeichnis zu Beratungsangeboten zur Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit einer Krebserkrankungen allgemein und für Menschen mit komplexen Einschränkungen im Besonderen, zur Patientenverfügung, zu den Unterstützungsangeboten der allgemeinen und spezialisierten ambulanten palliativen Versorgung - für Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung - sowie Trauerangebote in Berlin.	Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gemeinnützige GmbH & Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege	nicht mehr erhältlich, inzwischen zum 6. Mal aktualisiert	Berlin	LS - 1, HF - 1
30.11.2022	Fachtag „Macht der Ton die Musik?!“ Es geht um die nachhaltige Kommunikation und Informationsvermittlung in den Bereichen Demenz, Hospiz und Palliative Care für Menschen mit Migrationsgeschichte. Die Veranstaltung findet digital statt und richtet sich an Vertreter*innen aus kulturellen und religiösen Gemeinschaften ein, Vertreter*innen aus Forschung, Demenz- und HPV-Fachgesellschaften, Pflege, Beratung, Prävention, Selbsthilfe sowie von Verwaltung, Pflegekassen und Medien.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Fachstelle für pflegende Angehörige	https://angehoerigenpflege.berlin/fachstelle/aktuelles/95-ikoe/95-die-dokumentation-zum-fachtag-macht-der-ton-die-musik	Berlin	LS-2, HF 2; LS-3
23.11.2022	5. Interprofessioneller Fachaustausch allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV) Mittwoch, den 23.11.2022 von 17.30 Uhr bis 19.45 Uhr Thema: Spezielle Fragen und Anforderungen der AAPV in Einrichtungen der Eingliederungshilfe Teil 1 Kennlernen von Strukturen und Vernetzungsmöglichkeiten inklusive der Aspekte Bewohnerwille, Einbindung SAPV	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) Landesvertretung Bayern	www.koordinierung-hospiz-palliativ.de/ks_event/5-interprofessioneller-fachaustausch-allgemeine-ambulante-palliativversorgung-aapv.html	Bayern	LS-3
07.11.2022	3. Retrospektiven Fallbesprechung der AG Palliative Care und Psychiatrie Montag, den 7.11.2022 von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr Die dritte Fallbesprechung wird sich einem Fall aus dem Palliativdienst widmen. Die Grundproblematik ist folgende: Palliativmitarbeiter:in im Spannungsfeld unterschiedlicher Disziplinen, Interessen und Systeme bei einem jungen Patient:innen mit fortgeschrittenem Glioblastom.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) Landesvertretung Bayern	www.koordinierung-hospiz-palliativ.de/ks_event/dritte-retrospektive-fallbesprechung-der-ag-palliative-care-und-psychiatrie.html	Bayern	LS-3
11.09.2022	Das 25-jährige Jubiläum der Zentralen Anlaufstelle Hospiz - Hoffest mit Presseerklärung Seit einem Vierteljahrhundert steht die Zentrale Anlaufstelle mit ihren Beratungsangeboten zu den Themen Sterben, Tod und Trauer und zu den vielfältigen ambulanten und stationären Angeboten der Hospiz- und Palliativversorgung den Berliner*innen unterstützend zur Seite. Die Jubiläumsfeier ist ein guter Anlass auf das Erreichte zurückgeschauen und dies gemeinsam allen Partner*innen und den Bürger*innen Berlins zu feiern.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://hospiz-aktuell.de/aktuelles/25-jahre-zah	Berlin	LS - 1, HF - 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
23.08.2022	Fachtagung "Umgang mit Tod und Trauer in verschiedenen Kulturen und Religionen" Die interreligiöse Fachtagung richtet sich vor allem an Ärzt*innen, Fachpersonal der Hospiz- und Palliativversorgung sowie an am Themen Interessierte. In vier Workshops wird u.a. der Frage nachgegangen, wie mit den Themen Sterben, Tod und Trauer in den verschiedenen Kulturen umgegangen wird und was dies konkret für den Umgang mit Menschen aus anderen Kulturkreisen hier in Deutschland in bedeutet.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Berliner Stadtmission & Berliner Forum für Religionen	https://www.berliner-forum-religionen.de/dokumentation-trauer/	Berlin	LS - 2, HF 2; LS - 3
26.07.2022	Das Kartenset »Über Tod und Trauer reden« von Stephanie Witt-Loers Das Kartenset ist in der Verlagsgruppe Beltz erschienen ist, ermöglicht Psychotherapeut:innen, aber auch Erziehenden und Lehrenden sowie Eltern, Familienangehörigen und anderen nahestehende Personen, mit Kindern spielerisch zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ins Gespräch zu kommen. Es bietet den Betreuenden so konkrete Ansätze für eine individualisierte, prozessorientierte Trauerarbeit und unterstützt sie dabei, die Kinder in dieser herausfordernden Zeit menschlich und pädagogisch angemessen zu begleiten. Einsetzbar - Für die psychotherapeutische Praxis, der Trauerbegleitung, in stationären Einrichtungen und Hospizen - Für Beratung und Coachingarbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien - In Kitas, Schulen sowie privat in Familien	Verlagsgruppe Beltz	https://www.beltz.de/fachmedien/sozialpaedagogik/soziale-arbeit/produkte/details/48704-ueber-tod-und-reden.html	Baden-Württemberg	LS-1, LS-3
09.07.2022	Oldenburger Branding "Initiative zur Umsetzung der Charta" an das Palliativwerk Oldenburg eG übergeben In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland wurde eine für die Stadt Oldenburg überarbeitete Version des bundesweiten Brandings "Initiative zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" zur Vergabe an Initiativen der Umsetzung durch das Palliativwerk Oldenburg eG erstellt.	Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland & Palliativwerk Oldenburg eG	www.palliativwerk-oldenburg.de	Niedersachsen	LS 1, LS 2
14.05.2022	Informationsarbeit im Rahmen der "Woche der pflegenden Angehörigen" 2022 Die Mitarbeitenden der ZAH stellen ihre Arbeit und die <i>Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen</i> vor und informieren die Bürger*innen über Unterstützungsangebote in der hospizlich-palliativen Versorgungssituation für die Betroffenen und Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	Programm-Flyer nicht mehr online	Berlin	LS - 1, HF - 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
15.04.2022	<p>Assessmenttool: KOMMA – "Kommunikation mit Angehörigen" KOMMA ist ein Werkzeug, mit dem Unterstützungsbedürfnisse von Angehörigen in der häuslichen Palliativversorgung sichtbar gemacht werden. Derzeit ist die exemplarische Durchführung eines dreiteiligen Umsetzungsprozesses in Planung, bestehend aus einer Schulung von Moderator:innen, einer Praxisphase und einem gemeinsamen Workshop mit Implementierungsfokus.</p> <p><u>Teil 1 Schulung von Multiplikator*innen zur Anwendung des Assessmenttools (ca. 5 Stunden)</u> Inhalt: KOMMA Ansatz und Schritte des KOMMA-Prozesses (siehe Fußnote 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Struktur des Erhebungsbogens • Gestaltung eines Assessment-Gesprächs (Zeitpunkt, Rahmenbedingungen, Gesprächsführung, ...) • Einüben der Durchführung einer gemeinsamen Maßnahmenplanung zur Entlastung der Angehörigen • Einüben der Durchführung einer Evaluation bzgl. vereinbarter und erfolgter Maßnahmen <p><u>Teil 2 Praxisphase</u> Erste Umsetzung in der Angehörigenbegleitung durch die Multiplikator:innen und begleitete Peer-Groups (online) (ca. 3 Monate)</p> <p><u>Teil 3 Workshop zur Implementierung in der Einrichtung/Netzwerk (ca. 4 Stunden)</u> Inhalt: Erfahrungsaustausch mit der Umsetzung, Multiplikator:innenfunktion (Schulung weiterer Mitarbeiter:innen durch die Multiplikator:innen innerhalb der Dienste und Einrichtungen)</p>	ALPHA Rheinland	https://www.komma.online/projekt/assessment-komma/	NRW	LS-2, LS-4
02.04.2022	<p>geschwisterLEBEN Die psychosozialen Folgen der kindlichen Erkrankung können für die ganze Familie – einschließlich der gesunden Geschwister – eine große Belastung darstellen. Durch die erhöhte kindliche Beanspruchung kann es zu externalisierenden und internalisierenden Problemen kommen. Mit kreativen und erlebnisorientierten Methoden bietet QUERLEBEN-Beratung.Netzwerk.Begleitung gUG den Geschwisterkindern in verschiedenen Gruppenangeboten die Möglichkeit an, in den Austausch mit anderen Geschwistern zu gehen, um sich mit ihrer speziellen Lebenssituation auseinanderzusetzen. Sie erfahren die Wahrnehmung von sozialer Unterstützung und emotionaler Entlastung. Angeboten werden unter anderem der monatlich stattfindende GeschwisterTreff, Geschwisterbetreuung während Familienfreizeiten oder aber auch einzelne Geschwisterbetreuung in Krisensituationen.</p>	QUERLEBEN Beratung.Netzwerk.Begleitung gUG	https://www.querleben.com/projekte	Mecklenburg-Vorpommern	LS-2
10.03.2022	<p>Brandenburger Branding "Initiative zur Umsetzung der Charta" an den Hospiz- und PalliativVerband Brandenburg übergeben In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland wurde eine für das Land Brandenburg überarbeitete Version des bundesweiten Brandings "Initiative zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" zur Vergabe an Initiativen der Umsetzungsarbeit durch den Hospiz- und PalliativVerband Brandenburg erstellt.</p>	Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland & Hospiz- und PalliativVerband Brandenburg	www.hpv-brandenburg.de	Brandenburg	LS 1, LS 2
14. und 18.03.2022	<p>Pilotschulung "Zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende" In dem Kurs wird fachliches Wissen zur psychosozialen Begleitung schwerstkranker und sterbender wohnungsloser Menschen vermittelt. Ergänzend werden Hospitationen im Umfang von 8 Stunden durchgeführt. Zielgruppe sind hauptamtlich und ehrenamtlich Mitarbeitende der Einrichtungen der Wohnungslosigkeit sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende ambulanter und stationärer Einrichtungen der Hospiz- und Palliativversorgung, insbesondere der ambulanten Hospizdienste und SAPV-Dienste sowie der stationären Hospize. Durch die gemeinsame Schulung werden auch Kooperationen angeregt. Das Schulungskonzept wurde durch die AG Charta Berlin Ende 2021 bis März 2022 erarbeitet. Es kann bundesweit genutzt werden und bei der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege angefragt werden.</p>	Koordinierungsstelle zur Versorgung Wohnungsloser mit lebensbegrenzender Erkrankung in Berlin (KoWohl/ Berliner Stadtmission) & Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://hospiz-aktuell.de/media/pages/charta/wohnungslose/a9779f8a65-1648206546/pilotschulung-zur-begleitung-wohnungsloser-menschen-am-lebensende.pdf	Berlin	LS - 2, HF - 2 LS - 3

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
19.01.2022	<p>Memory-Spiel für Kinder: Das »Memo Sterben, Tod und Trauer« von Stephanie Witt-Loers</p> <p>Das »Memo Sterben, Tod und Trauer« ist in der Verlagsgruppe Beltz erschienen ist, ermöglicht Psychotherapeut:innen, aber auch Erziehenden und Lehrenden sowie Eltern, Familienangehörigen und anderen nahestehende Personen, mit Kindern spielerisch zu den Themen Sterben, Tod und Trauer ins Gespräch zu kommen. Es bietet den Betreuenden so konkrete Ansätze für eine individualisierte, prozessorientierte Trauerarbeit und unterstützt sie dabei, die Kinder in dieser herausfordernden Zeit menschlich und pädagogisch angemessen zu begleiten.</p> <p><u>Das Memospiel eignet sich für:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz in der psychotherapeutischen Praxis, der Trauerbegleitung, der Beratungs-, Bildungs- und Coachingarbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien - alle Bereiche der professionellen ambulanten Therapie und Beratung - stationäre Einrichtungen und Hospize - einzel-, gruppen- und familientherapeutische Settings - die Anwendung in Kitas, Schulen sowie privat in Familien 	Verlagsgruppe Beltz	https://www.beltz.de/fachmedien/psychologie/produkte/details/47406-memo-sterben-tod-und-trauer.html	Baden-Württemberg	LS-1, LS-3
ab 2022	<p>Netzwerke der Hospiz- und Palliativversorgung in Nordrhein-Westfalen – Eine Bestandsaufnahme</p> <p>Was zeichnet ein wirksames und für alle Beteiligten hilfreiches Netzwerk im palliativ-hospizlichen Bereich aus? Was sind dessen Merkmale, was sind konkrete Qualitätskriterien? Worauf sollte beim Auf- und Ausbau solcher Kooperationsbeziehungen, die als Netzwerke bezeichnet werden, unbedingt geachtet werden? Diesen und weiteren Fragen geht diese Untersuchung nach. Sie unterzieht Anzahl, Aufbau, Strukturen sowie die Arbeitsweisen der hospizlich-palliativen Netzwerke in NRW einer Bestandsaufnahme. Die im Rahmen dieser Untersuchung identifizierten Erfolgskriterien sollen bestehende ebenso wie sich formierende Netzwerke der Hospiz- und Palliativversorgung unterstützen.</p>	Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenversorgung (ALPHA NRW)	https://alpha-nrw.de/netzwerke-der-hospiz-und-palliativversorgung-in-nordrhein-westfalen-eine-bestandsaufnahme/	NRW	LS-2, LS-4
01.12.2021	<p>Fachaustausch AAPV</p> <p>Der Fachaustausch findet vier Mal im Jahr statt. Hausarztpraxen, Alten- und Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in der Zusammenarbeit mit Hospizvereinen. Themen im Dezember werden folgende sein: Fragen und Anforderungen stationärer Pflegeeinrichtungen, der ambulanten Pflege und in der Eingliederungshilfe. Außerdem Vernetzung und Kooperation sowie Fragen rund um die Palliativversorgung, z.B. Nahrung und Flüssigkeit, Gewichtsverlust, Medikation.</p>	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) Landesvertretung Bayern	https://www.dgpalliativmedizin.de/allgemein/landesvertretung-bayern.html	Bayern	LS-2
01.12.2021	<p>Fachaustausch "Kultursensible Demenz- und Palliativ Care-Schulungen in Berlin"</p> <p>Die Tagung eröffnet die Möglichkeit zu einem ersten Fachaustausch zu kultursensiblen Demenz- und Palliativ Care-Schulungen in Berlin. Ausgehend vom Informations- und Schulungsbedürfnisse pflegender Angehöriger aus Migrantengemeinschaften und Ehrenamtlicher, die Menschen mit Demenz begleiten, stehen diese beiden Zielgruppen der kultursensiblen Demenzschulung sowie die professionellen Sprachmittler*innen als dritte Zielgruppe im Mittelpunkt der Arbeitsgruppen.</p>	Fachstelle für pflegende Angehörige & Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) und Kompetenzzentrum Interkulturelle Öffnung der Altenhilfe	https://angehoerigenpflege.berlin/images/ikoe/2021/o.pdf	Berlin	LS 3

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
01.12.2021	Info-Heft „1x1 der Palliativen Geriatrie“ Das Info-Heft wird vom Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie herausgegeben und erscheint beim hospiz-Verlag in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Die Broschüre richtet sich an Ärzt*innen und Pflegende und soll die KPG-Wanderausstellung zur Palliativen Geriatrie flankierend ergänzen. Der Autor der Broschüre ist Dr. med. Roland Kunz.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)	https://palliative-geriatrie.de/media/pages/palliative-geriatrie/palliative-geriatrie-ist-altershospizarbeit/beba8a79da-1717148824/infoblatt_1x1_der_palliativen_geriatrie_20221118.pdf	Berlin	LS-1; LS -2, HF 1 und HF 2
Dez 21	Faltblatt "Ambulante Hospizarbeit in Berlin. Was wir tun - und wieso." Ergänzend zu dem im vergangenen Jahr erstellten Plakat zur ambulanten Hospizarbeit in Berlin wird 2021 ein Faltblatt erstellt, dass die zentralen Punkte / Elemente des Plakats aufgreift und weiterführende Informationen liefert. Der Flyer wird zusammen im Rahmen der diesjährigen Informationskampagne an alle ambulanten Hospizdienste versendet und soll sie bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Er dient der Information über die Unterstützungsmöglichkeiten und richtet sich in erster Linie an die Bürger*innen Berlins.	Hospiz-und PalliativVerband Berlin (HPVB)	https://hospiz-berlin.de/wp-content/uploads/2023/11/Ambulante-Hospizarbeit-in-Berlin_Was-wir-tun-und-wieso.pdf	Berlin	LS - 1, HF - 1
Dez 21 (bis März 22)	Erarbeitung eines Curriculums "Zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende" Das Schulungskonzept zur Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende wurde durch die AG Umsetzung Charta erarbeitet. Bei Interesse kann dies bei Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Charta in Berlin (KUCiB) angefragt werden.	AG zur Umsetzung der Charta Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen & Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Charta in Berlin	steht online nicht zur Verfügung	Berlin	LS - 3
16.11.2021	Fachtag zur "Förderung palliativer Entscheidungskompetenz am Lebensende" Die Veranstaltung beschäftigt sich mit dem Thema der palliativen Entscheidungskompetenz in unserer stark segmentierten Versorgungsstruktur und nimmt dabei insbesondere die Potentiale der regionalen Hospiz- und Palliativnetzwerken in den Blick. Die Veranstaltung ist Teil einer thematischen Reihe, die im ersten Quartal 2022 mit dem Schwerpunkt der besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen in der letzten Lebensphase fortgesetzt wird.	BAGFW e.V.	https://www.bagfw.de/veranstaltungen-alt/anmeldungen-veranstaltungen/detailseite-va-16112021-palliativversorgung-dokumentation	Berlin	LS-2, HF 1 und HF 3; LS-3
15.11.2021	Zweite retrospektiven Fallbesprechung der AG Palliative Care und Psychiatrie Die AG Palliative Care und Psychiatrie der DGP LV Bayern lädt alle in der Hospiz- und Palliativversorgung sowie im Psychiatrischen Bereich Tätigen zur 2. von der AG organisierten retrospektiven Fallbesprechung (online) ein. Die Fallbeschreibung wird durch Heidi Siegmeth, Palliativärztin Christophorus Hospizverein München erfolgen. Termin: Montag, den 15.11.2021 von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP) Landesvertretung Bayern	https://www.dgpalliativmedizin.de/allgemein/landesvertretung-bayern.html	Bayern	LS-3
10.11.2021	Dokumentation zum Pilotprojekt "Werkstattgespräche" zu ausgewählten Themen der Hospiz- und Palliativversorgung Bei den Werkstatt-Gesprächen handelt es sich um ein neues Format zum Austausch zwischen Akteur*innen der unterschiedlichen Versorgungssettings, in schwerstkranken und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet, betreut und versorgt werden, und den Mitgliedern des Hospiz- und PalliativVerband Berlin e.V. zu ausgewählten Themen. Seitdem finden die Werkstattgespräch jährlich statt.	Hospiz-und PalliativVerband Berlin	https://hospiz-berlin.de/wp-content/uploads/2023/02/Broschuere-Werkstattgespraeche-zur-Hospiz-und-Palliativarbeit-2021-V.-1.1.pdf	Berlin	LS 2, HF 1 und HF 2

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
08.11.2021	"Ein sicheres Netz. Essener Palliativ- und Hospizwegweiser" erscheint Im November 2021 erscheint der Wegweiser, der schwerstkranken und sterbende Menschen und ihren An- und Zugehörige in Essen sowie der Fachöffentlichkeit Orientierung über die verschiedenen Unterstützungsangebote in der letzten Lebensphase in der Stadt Essen geben soll. Herausgegeben wurde die Broschüre von "Essen. Gesund.Vernetzt. Medizinische Gesellschaft e.V.". Die Initiative erhielt die für die Stadt Essen gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland überarbeitete Version des bundesweiten Brandings "Initiative zur Umsetzung der Charta".	Essen. Gesund. Vernetzt. Medizinische Gesellschaft e.V.	https://webapps-extern.essen.de/magazine/hospiznetzwerk/	NRW	LS 1, LS 2, HF 1 & 2
seit Nov 2021	Inklusionshotel: Kurzzeitwohnen für Familien mit behinderten, pflegebedürftigen und chronisch kranken Kindern Im Kurzzeitwohnen für Familien mit behinderten, pflegebedürftigen und chronisch kranken Kindern, das von QUERLEBEN-Beratung.Netzwerk.Begleitung betrieben wird, können bis zu 4 Kinder und Jugendliche mit einer sog. „wesentlichen Behinderung“ im Alter bis zu 18 Jahren als Gäste aufgenommen. Die Aufenthalte können zwischen 3 und 28 Tagen liegen. Mehrere Aufenthalte innerhalb eines Jahres führen zu einer stärkeren Entlastung der Eltern und sind möglich. Auch Eltern und Geschwister können bei Bedarf in Elternappartements untergebracht werden. Die Zimmer für die Angehörigen befinden sich in der Etage über den Räumlichkeiten des FeD. Damit ist einerseits sowohl die räumliche Nähe zum gut umsorgten kranken Kind gegeben, andererseits aber auch der nötige Abstand, um nachts mal wieder ganz in Ruhe durchschlafen zu können.	QUERLEBEN Beratung.Netzwerk.Begleitung gUG	https://www.querleben.com/hotel	Mecklenburg-Vorpommern	LS-2
06.10.2021	Tour de Palliativ Palliative Geriatrie in Berlin lässt sich an vielen Orten erleben. Im Rahmen der Bustour können Interessierte das stationäre Hospiz besuchen, den Standort des UNIONHILFSWERK mit seinem Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG), die Hauptfiliale von Grieneisen-Bestattungen in Charlottenburg und das Franziskus-Krankenhaus in Charlottenburg und den dort ansässige Hospizdienst "Hospiz West" kennenlernen. Letzte Station ist das Stadtteilzentrum "Käthe-Tesenreuter-Haus" des Sozialwerk Berlin e. V. im Grunewald. Dort engagieren sich Senioren im Sinne der Selbsthilfe für andere Senioren. Die Tour wird jährlich angeboten.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG)	https://www.aktiv-in-berlin.info/tour-de-palliativ-war-wieder-moeglich/	Berlin	LS-1, HF 1
01.10.2021	16. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin Unter dem Motto "Leben können. Sterben dürfen. Was kann Palliative Geriatrie aus der Pandemie lernen und was ist nun zu tun?" wird rückblickend auf die Leistungen der Palliativen Geriatrie in dieser vor allem für die vulnerable Gruppe der hochbetagten Menschen sowie die Mitarbeitenden in diesem Versorgungsbereich herausfordernden Zeit geschaut, aber auch der Blick und die Zukunft gewagt.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) & Fachgesellschaft Palliative Geriatrie (FGPG)	..Initiativen BL\BE\Initiativen\Flyer_16_Fachtagung_Palliative_Geriatrie.pdf">BL\BE\Initiativen\Flyer_16_Fachtagung_Palliative Geriatrie.pdf	Berlin	LS-2, HF 1; LS 3, HF 2
30.09.2021	Podiumsdiskussion: Was bedeutet Migration am Lebensende? Gestorben wird überall und immer. Menschen gehen aus dem Leben in ihrem Zuhause, in Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus, auf der Straße und natürlich auch in Unterkünften für geflüchtete Menschen. Um dieses Thema mehr ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, veranstaltet der Hospizdienst „Hospiz Nord“ des Kompetenzzentrums Palliative Geriatrie (KPG) eine Podiumsdiskussion mit anschließendem Raum für Fragen und Austausch. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Interkulturellen Woche 2021 im Bezirk Reinickendorf statt.	Ambulanter Hospizdienst „Hospiz Nord“ & Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH)	https://www.berliner-forum-religionen.de/migration-am-lebensende/	Berlin	LS-1, HF 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
30.09.2021	Hospiz- und Palliativtage NRW - Jeder Moment ist Leben Jeder Moment ist Leben – so lautet das Motto der 2. Hospiz- und Palliativtage NRW 2021. Die Hybrid-Veranstaltung der Hospiz- und Palliativtage soll dem Austausch dienen, Wissen vermitteln und die Vernetzung anregen. Nordrhein-Westfalen trägt damit auch dazu bei, die Themen Sterben, Tod und Trauer zu enttabuisieren. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Gesundheitlichen Versorgungsplanung GVP §132g SGB V in stat. Einrichtungen und der Begleitung in Krankenhäusern. Wann?: 30. September 2021 Wo?: Stadthalle Soest / hybrid	ALPHA NRW Ansprechstellen Hospiz u. Palliativ NRW	https://alpha-nrw.de/auftaktveranstaltung-der-hospiz-und-palliativtage-nrw-2021/	NRW	LS-1
10.09.2021	Fachtagung Seelsorge: Berührbarkeit als Kern hospizlicher Praxis Körperliche Berührung und inneres Berührt-Sein sind zwei Seiten der Berührbarkeit in der hospizlichen Sorgeskultur. Wichtig in helfenden, begleitenden Beziehungen ist die Bereitschaft, sich selbst berühren zu lassen. Ebenso die Fähigkeit, zu berühren. In der Begleitung sterbender Menschen ist die Berührbarkeit wichtige Kernkompetenz. Mit zwei Fachvorträgen wird sich dem Phänomen Berührbarkeit aus theologisch-spirituellem und psychologischer Sicht genähert. In der gemeinsamen Workshoparbeit werden spezifische Facetten aufgenommen, entfaltet und im Dialog vertieft. Unterstützt durch Bewegung, informelle Pausengespräche, Musik und Visual Comedy will dieser Fachtag zum Einüben einer hospizlich-berührenden Sorgeskultur als kleiner Mosaikstein im großen Ganzen beitragen.	Hospiz- und Palliativverband NRW e.V.	https://hpv-nrw.de/events/id14,fachtagung_seelsorge.html	NRW	LS-1, LS-2
15.08.2021	Herausgabe einer kostenfreien Broschüre zur Gesundheitlichen Versorgungsplanung GVP gem. §132g SGB V Diese Broschüre richtet sich an Menschen, die für sich selbst oder gemeinsam mit einem Familienmitglied oder anderen nahestehenden Personen eine gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase erstellen wollen. Sie richtet sich auch an Vorsorgebevollmächtigte und gerichtlich eingesetzte Betreuungspersonen, die bereit sind, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen	ALPHA NRW Ansprechstellen Hospiz u. Palliativ NRW	https://alpha-nrw.de/was-sie-bestimmen-zaehlt/	NRW	LS-2, LS-2
August 2021	Vermittlung von Dolmetscherleistungen für Menschen am Lebensende mit Migrationshintergrund und aus anderen Kulturkreisen Um die Sprachbarrieren für Patient*innen mit Migrationshintergrund und eingeschränkten Deutschkenntnissen zu überwinden, koordiniert die Zentrale Anlaufstelle Dolmetscher*innen zur Unterstützung für schwierige Gespräche z.B. zur Vermittlung von Diagnosen lebensverkürzender Erkrankungen und den damit verbundenen therapeutischen Maßnahmen im Rahmen der Hospiz- und Palliativversorgung.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH – KUCiB) (gefördert von SenGPG)	https://hospiz-aktuell.de/iko/dolmetscherservice	Berlin	LS-2, HF 2
24.06.2021	„Nationale Strategie für Palliativversorgung in Pandemiezeiten“ (PallPan) - Abschlusskonferenz Im Kampf gegen Covid-19 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das neu gegründete Netzwerk Universitätsmedizin. Am 24. Juni 2021 findet die Abschlusskonferenz des Projektes von 14.00-17:30 Uhr auf der Plattform ZOOM statt. Das Programm finden Sie unter:	Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, LMU Klinikum München, Netzwerk Universitäts Medizin	https://www.koordinierung-hospiz-palliativ.de/files/dokumente/Einladung_Abschlusskonferenz_PallPan_Branding.pdf	Bayern	LS-4

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
Sommer 2021	Erklärfilm zur ambulanten Hospizarbeit in Berlin online gestellt Um die Unterstützungsmöglichkeiten durch ambulante Hospizdienste in der Bevölkerung bekannter zu machen, wird ein Erklärfilm erstellt. Der Film bildet die zentralen Leistungen, welche durch die Hospizdienste erbracht werden, ab. Dazu gehören die Kontaktaufnahme, der Hausbesuch, die Beratung, die Begleitung, die Angehörigenarbeit, vor allem die Koordination des Einsatzes von ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen zur Unterstützung der schwerstkranken und sterbenden Menschen und der ihnen Nahestehenden.	Hospiz- und Palliativverband Berlin (HPVB)	https://hospiz-berlin.de/	Berlin	LS 1, HF 1
22.06.2021	6. Fachtag der AG "Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung" der DGP Unter dem Themenschwerpunkt "Teilhabe bis zum Lebensende" diskutieren die Teilnehmenden am 22. Juni 2021 digital über die hospizliche und palliative Begleitung von Menschen mit intellektueller und komplexer Beeinträchtigung. Das Programm beinhaltet vier Vorträge mit darauf aufbauenden Workshops.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V.	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/210316_Ankündigung_Fachtag_2021.pdf	Berlin	LS-2, HF 2; LS-3, HF2
10.06.2021	Beschluss des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin zur Akzeptanz sexueller Vielfalt Der Runde Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Berlin positioniert sich klar für eine Sensibilisierung aller Strukturen, die schwerstkranken und sterbende Menschen versorgen, mit der Zielstellung der Förderung der Akzeptanz sexueller Vielfalt bei der Versorgung am Lebensende. In seinem Grundsatzbeschluss im Bericht zur Umsetzung der Initiative heißt es dazu: "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller Vielfalt" (IGSV). Den Beschlusstext sowie flankierende Maßnahmen zur Umsetzung können dem ISGV Bericht in Kapitel 5 (ab Seite 69) entnommen werden, der auch als Download bereitgestellt wird. Die Mitglieder des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung Berlin unterstützen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten das Ziel durch geeignete übergreifende Maßnahmen.	Runder Tisch Hospiz- und Palliativversorgung Berlin (RuTi HPV) & Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung und Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung	https://www.berlin.de/sen/lads/schwerpunkt-e/lsbti/igsv/	Berlin	LS 2, HF 1 und HF 2
01.06.2021	2. Netzwerktreffen der Demenz und Palliativbeauftragten der Berliner Krankenhäuser Am 1. Juni 2021 findet das zweite Netzwerktreffen der Demenz und Palliativbeauftragten (DuP) der Berliner Krankenhäuser - diesmal im Rahmen der Bildungsveranstaltung „Hospizliche und Palliative Betreuung und Bedürfnisse für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Kontext der Krankenhausbehandlung“ - statt.	Koordinierungsstelle zur Umsetzung der Charta in Berlin (KICiB) & Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	https://hospiz-aktuell.de/netzwerke/demenz-und-palliativbeauftragte-im-krankenhaus-dup	Berlin	LS-2, HF 2
06.05.2021	Fallbesprechung der AG Palliative Care und Psychatrie Die Landesvertretung Bayern der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin lädt am 06.05.2021 zur Diskussion eines klinischen Falles ein, welcher mit Expert*innen von verschiedenen Seiten betrachtet und analysiert wird. Die Fallbeschreibung wird durch Dr. med. M. Mouratidou und E. L. Mielke geleitet. Eine Teilnahme setzt Tätigkeiten im hospizlichen, palliativen und psychiatrischen Bereich voraus.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V., Landesvertretung Bayern	https://www.dgpalliativmedizin.de/allgemein/landesvertretung-bayern.html	Bayern	LS-3

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
20.05.2021	Leitbildempfehlungen "Vorsorge und Versorgung am Lebensende" für Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen Nach einer Bildungs- und Sensibilisierungsinitiative zur Thematik für Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen und spezialisierte Beratungsstellen wird von der AG Umsetzung Charta des Runden Tisches Hospiz- und Palliativversorgung weitergehende Maßnahmen abgeleitet. Es erfolgt u.a. am 20.05.2021 die Konsentierung einer Leitbildempfehlung „Vorsorge und Versorgung am Lebensende“ und einer „Übersicht zu Aktivitäten für eine gute Hospizkultur und Palliativversorgung“ für Wohnangebote für Menschen mit Beeinträchtigungen. Am 01.06.2021 findet ergänzend die Bildungsveranstaltung „Hospizliche und Palliative Betreuung und Bedürfnisse für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung im Kontext der Krankenhausbehandlung und durch spezialisierte Hospiz- und Palliativstrukturen“ für Vertreter:innen aus Krankenhäusern und spezialisierten Hospiz- und Palliativstrukturen statt.	AG zur Umsetzung der Charta Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen & Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fhospiz-aktuell.de%2Fmedia%2Fpages%2Fcharta%2Fmensen-mit-behinderungen%2Ff57d98ceed-1660733797%2Fleitbild-empfehlung-hpv-in-wohnangeboten-fur-mmb.docx&wdOrigin=BROWSELINK	Berlin	LS-2, HF 2
01.05.2021	Handreichung "Teilhabe bis zum Lebensende" für die Entwicklung und Darstellung von Leistungen in der Begleitung am Lebensende in der Eingliederungshilfe Diese Broschüre zeigt anhand von konkreten Beispielen auf, wie eine gute Begleitung bei schwerer Krankheit und am Lebensende in der individuellen Teilhabeplanung und in Fachkonzepten der Einrichtungen beschrieben und berücksichtigt werden kann. Sie gibt Hinweise, welche Assistenzleistungen zur Sicherung der sozialen Teilnahme in diesen Situationen notwendig sind. Mitarbeitende in unterschiedlichen Wohnformen erhalten Ideen für eine gezielte Teilhabeplanung und ihre Umsetzung bei älteren, kranken und pflegebedürftigen Bewohner*innen. Zudem können rechtliche Betreuer*innen und Personen, die mit der gesundheitlichen Vorsorgeplanung nach § 132g SGB V betraut sind, Informationen erhalten, wie sie Wünsche und Werte zur Gestaltung des Lebensendes ermitteln können.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/DGP_Broschu%CC%88re_SozTeilhabe_270521_final.pdf	Berlin	LS-2, HF 2
22.02.2021	Kamingespräche der Diakonie Deutschland: Ambivalenzen im Umgang mit Assistiertem Suizid Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2020, durch welches das Verbot der geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung (§217 StGB) für verfassungswidrig erklärt wurde, hat in Fachkreisen und in der politischen Öffentlichkeit intensive Diskussionen ausgelöst. Die Diakonie Deutschland hat sich bereits mehrfach mit dem Thema auseinandergesetzt. Die zehnteilige Reihe „Diakonische Kamingespräche“ soll die verschiedenen Bereiche beleuchten, die das Thema Assistierter Suizid umfasst bzw. tangiert. Einzelne Abende sind von Mitgliedern des Vorstands des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) mitgestaltet.	Diakonie Deutschland	https://www.diakonie-wissen.de/web/kommunikation-in-der-diakonie/blog/-/blogs/ambivalenzen-im-umgang-mit-assistierten-suizid?_33_redirect=%2Fweb%2Fextranet-diakonie-deutschland	Berlin	LS-1, HF 1
01.02.2021	Zeitintensive Betreuung (ZiB) im Pflegeheim Mit dem Projekt „Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim – ZiB“ wird für schwerstkranken, sterbende Heimbewohner:innen ein zusätzliches Zeitkontingent für hospizlich-palliative Betreuung durch Fachkräfte geschaffen. Hierbei werden Palliative Care-Fachkräfte als sog. „ZiB-Kräfte“ außerhalb des regulären Dienstplans eingesetzt und können sich - ungestört von organisatorischen Abläufen auf dem Wohnbereich - um die schwerstkranken, sterbenden Bewohner:innen kümmern. Das Konzept lehnt sich auf das Modellprojekt der Paul Kubitschek-Vogel-Stiftung, München und des Anna Hospizvereins Mülldorf e.V. an (siehe weiter unten in der Liste).	Marienhaus Seniorenzentrum St. Anna, DiCV Trier	https://www.charta-zur-betreuung-sterbender.de/files/dokumente/210110_Morbach_Marienhaus_Zeitintensive_Betreuung.pdf	Rheinland-Pfalz	LS-2

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
01.01.2021	Therapieempfehlungen zum Umgang mit Off-Label-Use in der Palliativmedizin Ziel der Initiative ist die Entwicklung und Konsentierung von Arzneimittelmonographien palliativmedizinisch relevanter Substanzen mit einer Bewertung der Einsatzmöglichkeiten außerhalb der Zulassung, dem sogenannten "Off-Label-Use". Auf Basis der einer systematischen Literaturrecherche werden konkrete Therapieempfehlungen formuliert und konsentiert. Diese werden anschließend Fachpersonal auf einer kostenfrei zugänglichen Internetseite zur Verfügung gestellt. Eine App ist ebenfalls geplant.	LMU Klinikum München	http://www.klinikum.uni-muenchen.de/Klinik-und-Poliklinik-fuer-Palliativmedizin/de/arzneimittelfo/	Bayern	LS-2, LS-2, LS-2, LS-3, LS-4
01.01.2021	Schulung und Integration von Palliativansprechpartner:innen im Krankenhaus Ziel des Projekts ist der Aufbau und die Förderung der allgemeinen Palliativversorgung im Krankenhaus durch Schulung und Fortbildung von Mitarbeitenden vor allem aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, die schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Dieses Projekt stellt eine Ergänzung zu bestehenden Strukturen der spezialisierten Palliativversorgung, den Palliativmedizinischen Konsiliardienst und die Palliativstation, dar.	Klinikum Stuttgart	https://www.klinikum-stuttgart.de/kliniken-institute-zentren/klinik-fuer-haematologie-onkologie-stammzelltransplantation-und-palliativmedizin/palliativmedizin/projekt-palliativansprechpartner	Baden-Württemberg	LS-2, LS-3
ab 2021	Wanderausstellung Palliativen Geriatrie Auf 20 Roll-Up Tafeln wird anhand von Illustrationen, Graphiken und leicht verständlichen Texten ein breites Spektrum an Sachinformationen vermittelt. Daraus erschließt sich gut, was unter palliativ-geriatriischen Handeln zu verstehen ist. Es werden u.a. die Themen: Definition Palliative Geriatrie und Altershospizarbeit, die Situation multimorbider hochbetagter Menschen, Lebensqualität zu jeder Zeit, Selbstbestimmung und Autonomie, Kommunikation und vorrausschauendes Handeln auf leicht verständliche Weise dargestellt.	Unionhilfswerk Senioren-Einrichtungen gGmbH, Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie & Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	https://www.palliative-geriatrie.de/fileadmin/downloads/Sonstige_pdfs/20210805_Infoblatt_zur_KPG-_Wanderausstellung_Palliative_Geriatrie.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
in 2021	2. Evaluierung der Berliner Begleitmappe, die Veröffentlichung und Freischaltung der Webseite: Berliner Begleitmappe. Für Patientinnen und Patienten 2021-2022 wird die Begleitmappe in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut auf dem Campus Havelhöhe hinsichtlich ihrer Wirkung erfolgreich evaluiert. Sie wurde an stationäre Einrichtungen sowie ambulante Versorgungsakteure in Berlin verteilt. Das Projekt - die 2. Evaluierung - wird von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) sowie der Sparda-Bank Berlin eG gefördert.	Johannesstift Diakonie gAG & Tumorzentrum Berlin	https://www.begleitmappe.de/assets/Evaluation_Ergebnisse_2021-22_BeMap.pdf	Berlin	LS-4
21.12.2020	Grafik Preis für das Berliner EMBLEM zur Sorgeskultur für schwerstkranke und sterbende Menschen - LOGO Sorgeskultur In Berlin Ein zentraler Baustein für die Förderung einer Sorgeskultur für schwerstkranke und sterbende Menschen in Berlin im Sinne der Charta soll der öffentlichkeitswirksame Einsatz eines EMBLEMS sein. Hierfür erfolgt eine Ausschreibung. Die ständigen Mitglieder der AG Umsetzung Charta sind als Jury beteiligt; die Preisverleihung erfolgt unter Beteiligung der SenGPG.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Koordinierungsstelle Umsetzung der Charta in Berlin (KUCiB)	https://www.berlin.de/sen/pflege/pflege-und-rehabilitation/besondere-personengruppen/schwerstkranke-und-sterbende/	Berlin	LS-1, HF 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
01.12.2020	Broschüre: GESPRÄCHE MIT IHRER ÄRZTIN ODER IHREM ARZT IM KRANKENHAUS In dem Forschungsprojekt „Von kurativ zu palliativ“ zur Therapiezieländerung im Krankenhaus führten Forscher und Forscherinnen der Klinik für Palliativmedizin am UKB Universitätsklinikum Bonn Beobachtungsstudien und Interviews durch. In diesem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt zeigten sich bei allen Gruppen unterschiedliche Einschätzungen in Bezug auf den Übergang von kurativ zu palliativ und die Notwendigkeit zum intensiven Dialog über Krankheitsverläufe, Behandlungsmöglichkeiten und Palliativversorgung.	Universitätsklinikum Bonn in Kooperation mit der DGP e.V.	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/RZ_DGP_Broschu%C3%88re_CoPaPa_Patienten.pdf	NRW	LS-1, LS-4
20.10.2020	Social Media Kampagne zum „Jungen Ehrenamt“ Ziel ist es, junge Menschen für die ehrenamtliche Arbeit als Sterbebegleiter zu gewinnen, um altersentsprechend Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu begleiten. Die Kampagne ist Teil eines weitergehenden Projekts, wo es u.a. um Curriculum-Entwicklung etc. geht.	Malteser Hilfsdienst e.V. (mit Förderung SenGPG)	https://www.malteser-berlin.de/angebote-und-leistungen/hospizarbeit/kinderhospiz-und-familienbegleitedienst/junges-ehrenamt.html?utm_source=https://www.google.com/	Berlin	LS-1
09.10.2020	Fachdialog „Total Pain in der Palliativen Geriatrie“ Mit dem Motto greift der Fachdialog die aktuelle Situation in der Pflege, Medizin und Begleitung von hochbetagten Menschen mit und ohne Demenz punktgenau auf. Was passiert, wenn soziale Kontakte reduziert oder gar unmöglich sind? Wie geht es alten und sterbenden Menschen, wenn sie mit der eigenen Verletzlichkeit und Endlichkeit konfrontiert sind? Wie wirkt es sich auf den Allgemeinzustand aus, wenn starke und/oder chronische Schmerzen nicht regelmäßig und adäquat (nicht)medikamentös gelindert werden?	Fachgesellschaft palliative Geriatrie (FGPG) Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie (KPG) Konrad-Adenauer-Stiftung	https://www.fgpg.eu/wp-content/uploads/2021/08/Grundsatzpapier-Total-Pain_-FGPG_2020-12.pdf	Berlin	LS-2; HF 1; LS-3, HF 2
25.09.2020	Netzwerkgründung der Demenz und Palliativbeauftragten in den Berliner Krankenhäuser Das erste Netzwerktreffen der Demenz- und Palliativbeauftragten (DuP) der Berliner Krankenhäuser findet am 25. September 2020 im Rahmen der KPG-Bildungsveranstaltung „Palliative Geriatrie im Krankenhaus“ – von der Umsetzung bis zur Schmerzkontrolle“ statt.	Zentrale Anlaufstelle Hospiz (ZAH) & Koordinierungsstelle Umsetzung der Charta in Berlin (KUCIB)	https://hospiz-aktuell.de/netzwerke/demenz-und-palliativbeauftragte-im-krankenhaus-dup	Berlin	LS-2, HF 1
September 2020	Fächerartige Informationsformat zur Palliativen Geriatrie „Leben können, Sterben dürfen“ Grundlegende Begriffe, Zusammenhänge und Herausforderungen zur Palliative Geriatrie und Altershospizarbeit werden leicht verständlich und anschaulich von den Autor*innen Dirk Müller und Bettina Wistuba dargestellt und sollen Fachkolleg*innen wie der interessierten Öffentlichkeit Einblick in diese immer wichtiger werdenden Themenfelder bzw. Arbeitsgebiete geben.	Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie des des Unionhilfswerks	steht online nicht zur Verfügung	Berlin	LS-1, HF 1

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
August 2020	„Nationale Strategie für Palliativversorgung in Pandemiezeiten“ (PallPan) Am Projekt "Palliativversorgung in Pandemiezeiten" sind die Universitätskliniken in Aachen, Bonn, Düsseldorf, Erlangen, Freiburg, Göttingen, Hannover, Jena, Köln, München, Rostock und Würzburg beteiligt. Die umfassende Studie des Forschungsverbundes Palliativversorgung in Pandemiezeiten (PallPan) hat herausgearbeitet, dass die, durch die Corona-Pandemie verstärkte räumliche Distanz und eingeschränkte menschliche Nähe, vor allem in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen deutlich wird. Die Betroffenen selbst, aber auch ihre Angehörigen erleben dies als sehr schmerzvoll und häufig traumatisierend. PallPan stellt als Antwort darauf die "Nationale Strategie für die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen in Pandemiezeiten" vor. Herzstück bilden konkrete Handlungsempfehlungen, wie im Falle künftiger Pandemien insbesondere Nähe am Lebensende ermöglicht werden kann.	Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19 (13 Universitätskliniken)	https://zenodo.org/record/5012504#.YNi92kxCSUI	deutschlandweit	LS-4
01.07.2020	Handreichung zu Entscheidungsfindungen am Lebensende Erarbeitung einer Handreichung „Entscheidungsfindungen in der letzten Lebensphase“, eine praxisnahe Hilfestellung für alle Arbeitsbereiche der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Publikation - print und online - einer praxisnahen Zusammenschau der Methoden und Instrumente zur Entscheidungsfindung im Kontext der Versorgung und Begleitung von pflegebedürftigen Personen, schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie Bewohnerinnen und Bewohnern von stationären Pflegeeinrichtungen der Alten- wie der Eingliederungshilfe, in der die Anwendbarkeit und situationsbezogene Vor- und Nachteile dargestellt werden.	ALPHA Rheinland	in Arbeit	NRW	LS-1, LS-2
01.06.2020	Pallia - gemeinsam gehen Pallia strebt an, Sterbenden sowie Angehörigen, die Krankenhäuser oder Hospize wegen Isolationsmaßnahmen nicht besuchen können, Beistand und Trost im Sterbe- und Trauerprozesses zu ermöglichen durch eine Vernetzung mit professioneller bzw. Trauerbegleitern. Die Plattform, Website, App wird niedrigschwellige, intuitive, barrierefreie und DSGVO-konforme Kontaktaufnahme zwischen Betroffenen, Angehörigen und Begleitenden via Video-Telefonie ermöglichen.	Pallia - gemeinsam gehen	Online nicht mehr aufrufbar	Berlin	LS-1, HF 1; LS-2, HF 1
01.06.2020	Ausbildung zur Würdezentrierten Therapie Die ursprünglich in Kanada entwickelte Würdezentrierte Therapie soll Menschen dabei helfen, sich mit ihrem nahenden Versterben auseinanderzusetzen. Diese Kurzintervention kann dazu beitragen, das Würdegefühl der/des Sterbenden aufrechtzuerhalten und zu stärken, indem über die Gründe für psychosoziale und existenzielle Belastungen gesprochen wird. Durch den Fokus auf die Ressourcen der Patientinnen und Patienten gibt die Würdezentrierte Therapie diesen die Möglichkeit, sinnhafte Aspekte ihres Lebens aufzuzeichnen und ihren Liebsten für die Zukunft zu hinterlassen. In einem 30- bis 60-minütigen Gespräch stellt die Therapeutin/der Therapeut eine Reihe offener Fragen, die die Patientinnen und Patienten anregen sollen, über ihr Leben oder darüber zu sprechen, was ihnen besonders wichtig ist. Es werden regelmäßig Workshops zur Würdezentrierten Therapie angeboten.	Deutsche Gesellschaft für Patientenwürde e.V.	https://www.patientenwuerte.de/ich-arbeite-in-gesundheitswesen/werkzeugkiste/wuerdezentrierte-therapie/	Rheinland-Pfalz	LS-1, LS-3
27.04.2020	Positionspapier zur Definition von Trauer im palliativen Kontext Die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) veröffentlicht ein Positionspapier zur Definition von Trauer im palliativen Kontext. Dipl.-Psych. Urs Münch, Mitautor des Papiers und Vizepräsident der DGP, betont: „Der Umgang mit Trauer und die Begleitung von sowie die Arbeit mit Trauernden stellt einen wesentlichen Teil der Palliativversorgung dar. Entsprechend ist es besonders wichtig, dass sich eine Fachgesellschaft auch wissenschaftlich mit dem Thema auseinandersetzt.“	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V.	https://www.dgpalliativmedizin.de/dgp-aktuell/dgp-veroeffentlicht-positionspapier-zur-definition-von-trauer-im-palliativen-kontext.html	Berlin	LS-4

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
25.04.2020	Neu-Wert Modell Das Neu-Wert-Modell ist ein Gesamtkonzept zur nachhaltigen Qualifizierung in der Hospizarbeit. Es beinhaltet einen Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche nach eduScrum. Das Modell ermöglicht eine ortsunabhängige, selbstorganisierte Qualifizierung zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung durch regionale Hospizdienste. Perspektivisch sind auch weitere Angebote in der Hospizarbeit angedacht wie, Trauerbegleitung, Begleitung und Supervisionen der KoordinatorInnen und Ehrenamtlichen. Hannover.	Birthe Möller/Ann-Kathrin Lumpe	https://www.twitter.com/NeuWertModell	Niedersachsen	LS-1,LS-3
01.04.2020	Konzerte für Patient:innen in Zeiten von Corona Die ursprünglich durchgeführten "Wohnzimmer" Konzerten im Dr. Mildred Scheel Haus der UK Köln für Patient:innen und ihre Angehörigen wurden aufgrund Corona-Pandemie in den Garten verlegt, sodass Patient:inne bei offenem Fenster kulturelle Angebote und musikalische Darbietungen erleben konnten. Dadurch wurde ihnen Lebensqualität und "Auszeit" von ihrer Krankheit ermöglicht. Der Verein "Endlich" organisiert und finanziert das Projekt aus eingeworbenen Spendengeldern, sodass die Darsteller:innen eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten. Zitat eines Patienten: "Da muss ich erst sterben, um so etwas zu erleben!"	Endlich. Palliativ & Hospiz im Dr. Mildred Scheel UK Köln e.V.	https://palliativ-hospiz-koeln.de/	NRW	LS-1, LS-2
01.03.2020	Pilotprojekt: Berliner Begleitmappe Die Begleitmappe unterstützt Menschen langfristig mit einer chronischen Erkrankung zu leben. Sie bietet Möglichkeiten Besprochenes zu vermerken, Unterlagen zu sortieren und diese griffbereit aufzubewahren. Außerdem soll sie Anregungen geben, wo und wer den Betroffenen/ Angehörigen wie helfen kann und wie diese bspw. Termine vor- und nachbereiten können. In 2020 wird die Begleitmappe mit Blick auf Zufriedenheit und Nutzbarkeit pilotiert. Gefördert Das Projekt - die 1. Pilotierung - wurde von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (SenWGP) sowie der Sparda-Bank Berlin eG gefördert.	Johannesstift Diakonie gAG & Tumorzentrum Berlin	https://www.begleitmappe.de/assets/evaluation_ergebnisse_2020_BeMap.pdf	Berlin	LS-4
ab 08.02.2020	HospizBarCamp Das HospizBarCamp bietet im Februar 2020 ein neues, innovatives Veranstaltungsformat für die Hospizbewegung in Niedersachsen/Deutschland. Dahinter steht eine Kooperation des ambulanten Hospizdienstes der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Hannover und der Fakultät V Diakonie, Gesundheit und Soziales der Hochschule Hannover.	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	https://www.johanniter.de/die-johanniter/johanniter-unfall-hilfe/juh-vor-ort/landesverband-niedersachsenbremen/verbaende-vor-ort/niedersachsen-mitte/ov-hannover-leine/ehrenamt/1-hospiz-barcamp/	Niedersachsen	LS-1,LS-4
28.01.2020	Zusatzqualifikation zur/zum Demenz- und Palliativbeauftragten 2020 ist das Projekt gestartet und wurde vom Ricam-Hospiz umgesetzt. Ziel ist es, die Sorgestrukturen im Bezirk Rudow z.B. durch Workshops für pflegende Angehörige und öffentliche Veranstaltungen zu stärken und nachhaltig zu vernetzen.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP e.V.) & Kompetenzzentrum Palliative Geriatric/Fachgesellschaft Palliative Geriatric	https://www.dgpalliativmedizin.de/dgp-aktuell/rund-60-demenz-und-palliativbeauftragte-erhielten-in-berlin-ihre-zertifikate.html	Berlin	LS-2, HF 1; LS-3, HF 2
seit 2020	SorGaL - Sorgende Gemeinschaft am Lebensende 2020 ist das Projekt gestartet und wurde vom Ricam-Hospiz umgesetzt. Ziel ist es, die Sorgestrukturen im Bezirk Rudow z.B. durch Workshops für pflegende Angehörige und öffentliche Veranstaltungen zu stärken und nachhaltig zu vernetzen.	SenGPG	Aktuell ist die Webseite des Projektes nicht online. Das Konzept wird angepasst und das Projekt wird ab September 2023 wieder starten.	Berlin	LS-1, HF 1; LS-2, HF 1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
in 2020	Informationskampagne des Landes Berlin zur HPV von Menschen mit Behinderungen Es erfolgt die Information relevanter Akteure zur Thematik verbunden mit der Zuleitung von Informationsmaterialien und einer Umfrage zu Bedarfen insbesondere zu Bildungs- und Vernetzungsangeboten für die Gruppe der Menschen in betreuten Wohnformen. Für die von ihren Angehörigen zu Hause Betreuten erfolgt eine separate Information und Umfrage bei den zuständigen bezirklichen Beratungsstellen.	SenGPG	Dokumentation ist online nicht einsehbar	Berlin	LS-1, HF 1
05.12.2019	Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz Berlin zur HPV und Charta Unter hochrangiger Besetzung im Podium werden zentrale Fragen der HPV in Berlin diskutiert und ein Plädoyer für die Charta gehalten. I.R.d. Veranstaltung unterzeichnen mehrere Krankenhäuser die Charta. Auch für Besucher*innen gibt es die Möglichkeit, sich zur Charta zu informieren und diese zu unterzeichnen.	Landesgesundheitskonferenz (LGK) i.V.m. SenGPG	https://www.berlin.gesundheitfoerderung.de/landesgesundheitskonferenz/gesundheitsforen/2019-hospiz	Berlin	LS-1, HF 1 und HF 2
13.11.2019	Fachtag: 2. Netzwerkkonferenz des Erzgebirgskreis "Miteinander für die Betroffenen". Hospizarbeit und Palliativversorgung im Erzgebirgskreis. Miteinander für die Patienten: das Versorgungssystem verständlich. Dabei werden auch unterschiedliche Sichtweisen dargestellt. Zu dem gibt es einen Netzwerkaustausch aller Akteure zum Thema: "Was werden wir in Zukunft tun?". Es werden ethische und juristische Fragen zum Lebensende anhand eines Fallbeispiels behandelt.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	https://www.hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/2-netzwerkkonferenz-erzgebirgskreis/	Sachsen	LS-2
06.11.2019	Fachtag: Netzwerkkonferenz Hospizarbeit und Palliativversorgung im Landkreis Mittelsachsen. Auf der Netzwerkkonferenz werden Fragen aufgegriffen, wie: "Wen gibt es? Was ist deren Aufgabe? Es werden verschiedene Sichtweisen in der Versorgung dargestellt. Die Konferenz dient dem Netzwerkaustausch mit allen Akteuren. Zum dem wird eine Fortbildung zum Thema: "Gesundheitliche Versorgungsplanung am Lebensende - nur ein Thema für stationäre Einrichtungen?"	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	https://www.hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/1-netzwerkkonferenz-landkreis-mittelsachsen/	Sachsen	LS-2
14.10.2019	Aktualisierung der Netzwerkordnung des HPN München und Aufbau einer Homepage Das Hospiz- und Palliativnetzwerk München versteht sich als Qualitätsnetzwerk mit dem Ziel die Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen in München weiter zu verbessern. Die Mitglieder des Netzwerkes sehen sich dem Ziel der Charta verpflichtet. Die Mitgliedschaft im HPN München steht allen Organisationen, Einrichtungen und Teams offen, die sich mit hospizlichen und palliativen Fragestellungen beschäftigen. Sie erfordert das aktive Interesse und die Unterstützung der Charta. Entsprechend wurde die Netzwerkordnung aktualisiert und der Aufbau einer Homepage initiiert. Die Homepage befindet sich derzeit im Aufbau.	Hospiz- und Palliativnetzwerk München	https://www.hpn-muenchen.de/(im_Aufbau)	Bayern	LS-2
18.09.2019	Letzte Hilfe Kurse als Netzwerkaufgabe Das Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V. hat aus Spendenmitteln und mit Unterstützung einzelner Netzwerkmitglieder im Juli 2019 die Schulung von 14 "Letzte Hilfe" Kursleitern finanziert. Diese geben nun in enger Kooperation mit dem Netzwerk in wechselnden zusammengesetzten Kursleiterteams "Letzte Hilfe" Kurse in der Region Herne und Castrop-Rauxel. Die 14 Kursleiter treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch. Der erste Kurs fand in der VHS Herne am 18.09. 2019 statt.	Palliativ-Netzwerk HER, WAN, CAS e.V.	https://www.letztehilfe.info/	NRW	LS-1,LS-2
05.09.2019	Thementag Was ich will - Patientenverfügung in leichter Sprache. Grundlagen der leichten Sprache in Abgrenzung zur einfachen Sprache. Praktische Umsetzung in der Arbeit.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.		Sachsen	LS-2

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
ab 04.09.2019	Filmforum: Filme vom Abschied Die Filme vom Abschied wenden sich an alle Interessierten aus Haupt- und Ehrenamt, die sich mit den Themen von Krankheit, Tod, Sterben, Abschied und Trauer auseinandersetzen möchten. Kompetente Gesprächspartner werden im Anschluss des Filmabends zum Austausch mit den Kinogästen geladen. Termine: 04.09.2019 - Das Leben reparieren 05.09.2019 und 11.09.2019 - Unzertrennlich 12.09.2019 - Verborgene Schönheit 18.09. 2019 und 10.10.2019 - Edie für Träume ist es nie zu spät 19.09.2019 - Coconut Hero 25.09. 2019 - Im Winter ein Jahr 26.09. 2019 - Der Stein zum Leben 17.10.2019 - Dieses bescheuerte Herz	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.		Sachsen	LS-1, LS-2, LS-3
ab 01.09.2019	Fortbildung: Palliativkompetenz im Rettungswesen Der Malteser Hilfsdienst e.V. Hospizdienst St. Hildegard in Bingen veranstaltet im Oktober und Dezember 2019 eine Fortbildung zur Palliativkompetenz im Rettungswesen. Ziel der Fortbildung ist es, dem in der Kernkompetenz 10 beschriebenen Prinzip aus den Handlungsempfehlungen gerecht zu werden. Die inhaltliche Gestaltung der Fortbildungsveranstaltung hebt einzelne Kernkompetenzen als Schwerpunkte für die rettungsdienstliche Praxis hervor und verschafft darüber hinaus einen allgemeinen Überblick über weitere relevante Themen, welche als Ausgangspunkt für ein weiterführendes Lernen dienen soll. Die Fortbildung findet auch in Hessen und im Saarland statt.	Malteser Hilfsdienst e.V. Diözese Mainz	https://www.malteser-mainz.de/	Rheinland-Pfalz	LS-3
21.08.2019	Fachtag: 9. Sächsisches Hospiz- und Palliativgespräch Der nun mittlerweile 9. Fachtag widmet sich dem Thema: „Hospizarbeit und Palliativversorgung bei Menschen mit Demenz“. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Landesinitiative Demenz Sachsen e.V. durchgeführt. Zur Einführung werden Verständnisfragen zum Thema Demenz sowie Grundlagen in der Hospizarbeit und Palliativversorgung vermittelt. Aus der Praxis werden 6 verschiedene Sichtweisen hauptamtlich Tätiger in der Hospizarbeit und Palliativversorgung von Menschen mit Demenz als kurzes Statement vorgetragen. Die Angehörigensichtweise in der Begleitung einer an Demenz erkrankten Mutter sowie „Palliative Praxis“ - Vorstellung einer Schulung für Mitarbeiter stationärer Pflegeeinrichtungen werden in einem Vortrag zu hören sein. Im Anschluss der Vorträge können die Teilnehmenden in Interaktion Fragen zum Thema stellen und gemeinsam nach Antworten suchen.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	www.hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/9-saechsischer-hospiz-und-palliativtag/	Sachsen	LS-2, LS3
09.07.2019	Curriculum Palliative Care Auf der Seite der Hospiz- und Palliativversorger fehlen vielfach Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit intellektueller, komplexer und /oder psychischer Beeinträchtigung, die in Wohngruppen leben. Das vorliegende Curriculum stellt hier eine Brücke dar. Durch Beispiele und einführende Gedanken werden die Kursleiter dabei unterstützt und in die Lage versetzt, die Besonderheiten dieser Zielgruppe zu verstehen und die Lehrsituation daraufhin zu modifizieren. ISBN: 978-3-933154-81-1,	B. Hartmann, M. Kern, H. Reigber	https://www.netzwerk-brs.de/pallia-med-verlag/	NRW	LS-3

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
15.06.2019	Fachtag: 9. Sächsisches Hospiz- und Palliativgespräch Der alle 2 Jahre stattfindende landesweite Fachtag wird in diesem Jahr zum Thema: „Hospizarbeit und Palliativversorgung – Alle(s) im Blick?“ im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden stattfinden. Ob im Haupt- oder Ehrenamt, ob im Rahmen unserer medizinischen, psychologischen oder seelsorgerischen Expertise – verbunden in regionalen Netzwerken möchten wir betroffene Menschen und ihre Angehörigen an jedem Ort und orientiert an den ganz persönlichen Bedürfnissen am Ende ihres Lebens versorgen, halten und begleiten. Aber haben wir dabei alles Wesentliche im Blick? Dieser Frage widmet sich dieser Fachtag und versucht mit einer vielseitigen und multiprofessionellen Themenauswahl und vielen regionalen Experten auch Tabuthemen zu berühren. Als Rahmenprogramm stehen die Ideenbörse erneut allen Teilnehmenden für einen Austausch zu Verfügung, zum Tagungsende hören wir die „Letzten Lieder – Lebensgeschichten aus dem Hospiz“ von Stefan Weiler und nach der Veranstaltung laden wir zum „Friedhofsgeflüster mit der schwarzen Witwe“ ein.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	www.hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/9-saechsischer-hospiz-und-palliativtag/	Sachsen	LS-3
11.06.2019	Weiterbildung Zum Gesprächsberater im Rahmen der Versorgungsplanung am Lebensende nach 132g Es handelt sich um eine Qualifizierung im Rahmen von GVP nach 132g SGB V. Das Konzept orientiert sich an gesetzlichen Qualitätsstandards und wurde im Rahmen eines Projekts der Malteser, die GVP in 32 Altenhilfeeinrichtungen implementieren, entwickelt. Ein Pilotkurs wurde erfolgreich bereits absolviert.	Akademie für Palliativmedizin	http://www.malteser-krankenhaus-bonn.de/medizin-und-pflege/zentrum-fuer-palliativmedizin/akademie-fu	NRW	LS-1,LS-4
25.05.2019	Proceedings - INTERNATIONAL SYMPOSIUM „VOLUNTEERS AT THE HEART OF HOSPICE AND PALLIATIVE CARE“ Opportunities and Challenges 2030 Initiated by the German Association for Palliative Medicine, the German Hospice and Palliative Care Association, Hospice Austria and the EAPC Task Force on Volunteering an international symposium „Volunteers at the heart of Hospice and Palliative Care – Opportunities and Challenges 2030“ took place on May 25th in Berlin, at the ESTREL Congress Centre. More than 300 participants from countries across Europe took part. It was the last day of the European Association for Palliative Care 16th World Congress in Berlin with more than 3.000 delegates from 100 countries.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/RZ_200630_Berichtsband_engl.pdf	Berlin	LS-3, HF 1 und 2; LS-5
01.05.2019	Palliativtalk am Mittwoch Einmal im Quartal findet der "Palliativtalk am Mittwoch" als kostenlose Veranstaltungsreihe für interessierte Fachkräfte und Laien statt. Fachdozenten tragen in 1,5 bis 2 Stunden verschiedene Themen aus dem Bereich der Palliativversorgung vor. Im Anschluss können bei einem kleinen Snack Rückfragen gestellt werden. Für Pflegekräfte gibt es die Möglichkeit, durch die Teilnahme zwei Fortbildungspunkte zu erhalten.	Goldbach PalliativPflegeteam	https://palliativpflegeteam.de/palliativtalk/	Hamburg	LS-1, LS-3
01.05.2019	Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase Das Konzept zur gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase ergänzt das Angebot an die BewohnerInnen. Insbesondere das Konzept zur palliativen Versorgung, welches zum Tragen kommt, wenn der Sterbeprozess einsetzt. Die GVP soll den BewohnerInnen ermöglichen, ihre individuellen Vorstellungen über medizinisch-pflegerische Abläufe und die Möglichkeiten palliativ-medizinischer und palliativ-pflegerischer Maßnahmen für die letzte Lebensphase zu entwickeln und mitzuteilen.	Senioren Dienste Stadt Hilden gGmbH	http://www.seniorendienste-hilden.de/wp-content/uploads/RZ_Flyer_Gesundheitliche_Versorgungsplanung	NRW	LS-2e

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
18.04.2019	Kultursensible Hospizarbeit Für einen kultursensiblen Befähigungskurs werden Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen gewonnen, die sich ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagieren möchten. Die Kurse werden evaluiert und wissenschaftl. ausgewertet, die Ergebnisse publiziert. Ziel ist der Schluss einer Informations- und Versorgungslücke für Patienten mit Migrationshintergrund. Sprach und Kulturbarrieren werden abgebaut und Versorgungsgerechtigkeit soll erreicht werden.	Universitätsklinikum Essen	www.dropbox.com/s/b9diqzhxsls72onj/Flyer-4-seitig_kultursensibler_bef%C3%A4higungskurs_hospiz	NRW	LS-1,LS-2,LS-3
09.01.2019	Gute-Praxis-Datenbank zur Umsetzung der Charta im KH Im Rahmen der AG Umsetzung Charta der SenGPG wird eine Gute-Praxis-Datenbank zur Umsetzung der Charta in Berliner Krankenhäuser eingerichtet. Diese enthält Initiativen und Empfehlungen für eine gute Palliativversorgung so z.B. einen Leitbildentwurf.	Berliner Krankenhausgesellschaft e.V.	Die Datenbank ist für jedes Krankenhaus in Berlin über den Mitgliedsbereich der Website der Berliner Krankenhausgesellschaft einzusehen.	Berlin	LS-2, HF 1
01.01.2019	Pallivac In der Studie Pallivac wird eine Analyse des Risikos bezüglich impfprävalenter Erkrankungen in der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ) durchgeführt.	Kinderpalliativteam Mittelhessen, Justus Liebig Universität StraÙe, Ansprechpartner: Dr. Holger Hauch	https://palliativpro.de/ambulante-palliativteams/ambulantes-kinder-palliativteam/studie-pallivac	Hessen	LS-2, LS-4
seit 2019	Letzte Hilfe Kurse für Kinder, Jugendliche und Professionelle Der Letzte Hilfe Kurs ist das 1x1 der Sterbebegleitung und vermittelt Bürgerinnen und Bürgern Basiswissen und Orientierungen rund um das Sterben, Trauer und die Begleitung Angehöriger. Unter dieser Zielsetzung gibt es zwei besondere Ausprägungen des Letzten Hilfe Kurses. Zum einen den bereits seit 2018 bestehenden Letzte Hilfe Kurs Kids, welcher Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 16 Jahren vermittelt, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Zum anderen der Letzte Hilfe Kurs professionell, welcher sich konkret an Fachkräfte, wie z.B. ärztliche Praxen, stationäre Pflegeeinrichtungen oder Rettungsdienste richtet. Mit einem multiprofessionellen Grundansatz soll vor allem das Verständnis für andere Akteure im Gesundheitswesen im Fokus stehen sowie die Sensibilisierung und Haltungsrbeit.	Letzte Hilfe Deutschland UG Kinder PalliativTeam Südhessen Kinderpact Hamburg	https://www.letztehilfe.info/kids/	Schleswig-Holstein	LS-1; LS-2
15.12.2018	Hospizarbeit und palliative Versorgung in Hessen Die Praxishilfe für die Hospiz- und Palliativarbeit vor Ort -ursprünglich auch 2006, 2. Auflage 2014- wird in 2018 aktualisiert in einer 3. Auflage erscheinen. Die Praxishilfe richtet sich an alle Personen, die sich für Hospizarbeit und palliative Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen interessieren. Die Praxishilfe ist eine Unterstützung für die Mitarbeitenden in den Hospizinitiativen, aber auch für die Menschen, die sich allgemein für Hospiz- und Palliativarbeit interessieren.	HAGE e. V. / Arbeitsbereich KASA		Hessen	LS-1
seit 01.12.2018	Bedarfsorientierte Palliativversorgung Mit dem Bau eines Hospizes durch den Träger Difäm e.V. und Betrieb durch das Tropenlinik Paul-Lechler Krankenhaus in einem Gebäude zusammen mit Brückenpflege und SAPV-Team wird das letzte Puzzelteil einer umfassenden Palliativversorgung gesetzt. Je nach Compliance und Verfassung des Patienten kann vollstationär, ambulant, ambulant aufsuchend, oder eben im Hospizumfeld final die Hilfe gewährt werden die erforderlich und gewünscht ist.	Tropenlinik Paul-Lechler Krankenhaus, Difäm e.V.	https://www.tropenlinik.de/medizin/palliativmedizin/	Baden-Württemberg	LS-2, LS-3

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
01.12.2018	Ehrenamtliche Biografen Die Palliativstation hat eine Kooperation mit dem Hospizverein Bonn Lighthouse. Ehrenamtliche Hospizbegleiter wurden in einem Pilotprojekt in Biografiearbeit geschult und in der Begleitung eines Patienten supervidiert. Alle Patienten auf der Palliativstation können einen Hospizbiografen in Anspruch nehmen um etwas aus der eigenen Lebensgeschichte aufzuschreiben, Briefe zu schreiben, Tagebuch zu führen oder ähnliches. Es wurde ein Flyer erstellt, dieser wird auf der Homepage veröffentlicht.	Universitätsklinikum Bonn	http://www.palliativbonn.de	NRW	LS-2, LS-3
Dez 18	Informationsblatt: Palliative Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz Mit dem Informationsblatt Nr. 24 stellt die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Informationen zur palliativen Versorgung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz zur Verfügung.	Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V.	https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/Alz/pdf/factsheets/infolblatt24_palliative_versorgung_dalzg.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
28.11.2018	Fachveranstaltung „Hospiz- und Palliativversorgung im Krankenhaus“ Für interessierte Krankenhausvertreter*innen wird hier der Besuch der Ausstellung „Erzähl mir was vom Tod“ kombiniert mit der Präsentation von Arbeitshilfen zur HPV im KH und einem Fachdiskurs zu diesem Thema.	AG Umsetzung Charta / SenGPG / Berliner Krankenhaus Gesellschaft e.V. (BKG) in Kooperation mit ALICE - Museum (FEZ)	Dokumentation ist nicht im Internet zugänglich, Unterlagen einsehbar in der Gute Praxis-Datenbank der Berliner Krankenhausgesellschaft	Berlin	LS-2, HF 1; LS3, HF 2
16.11.2018	7. Sächsisches Hospiz- und Palliativgespräch Im 7. Hospiz- und Palliativgespräch in Sachsen wird das Thema „Spezialisierte palliativmedizinische Komplexbehandlung durch einen Palliativdienst“ behandelt.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	http://hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/7-saechsisches-hospiz-und-palliativgesprach/	Sachsen	LS-1, LS-2
14.11.2018	Forum: „Umsetzung des Hospiz- und Palliativgesetzes“ Für eine Bestandsaufnahme der Umsetzung des Hospiz- und Palliativgesetzes, insbesondere mit dem Fokus, was bisher erreicht wurde und die daraus entstehende Motivation für alle noch offenen Themen ist dieses Forum geplant. Insbesondere die Netzwerkarbeit soll im Fokus des Austausches mit Vertretern der Hospizarbeit und Palliativversorgung, Vertretern der Politik, Vertretern der Krankenkassen, Vertretern der Kommunen und Betroffene stehen.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	http://hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/forum-umsetzung-des-hospiz-und-palliativgesetzes/	Sachsen	LS-1, LS-2
09.-10.11.2018	7. Onkologisches Pflegesymposium Veranstaltung wird von engagierten Pflegekräften aus dem stationären und ambulanten Bereich gemeinsam mit allen an der Versorgung beteiligten Berufsgruppen der Charité vorbereitet.	Charité - Universitätsmedizin Berlin	https://www.charite.de/fileadmin/user_upload/portal_relaunch/die-charite/Veranstaltungen/2018/Pflegesymposiumen/7-Onkol-Pflegesymposium11-2018.pdf	Berlin	LS-2, HF 1; LS-3, HF 2
09.11.2018	Lesung und Podiumsdiskussion Mit dieser Veranstaltung möchte das Oberhavel Hospiz allen Betroffenen, die Möglichkeit geben sich zu informieren und gleichzeitig Aufzeigen, welche Wege es zu einem würdevollen Lebensende gibt.	Oberhavel Hospiz e.V.	https://www.hospiz-oberhavel.de/veranstaltungen/index.php	Brandenburg	LS-1, LS-2, LS-3, LS-4

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
07.11.2018	19. Fachtagung "Leben und Sterben" am 07.11.2018 Die Fachtagung "Leben und Sterben" nimmt die Begleitung sterbender und trauernder Menschen mit geistiger Behinderung in den Fokus. Sie bearbeitet u. a. Fragen zu den Bedürfnissen der Menschen mit geistiger Behinderung und dem Gelingen einer vernetzten Begleitung sterbender und trauernder Menschen mit geistiger Behinderung im gewohnten Lebensumfeld.	HAGE e. V. / Arbeitsbereich KASA	https://www.hage.de/aktivitaeten/kasa/aktuelles/19-fachtagung-leben-und-sterben.html	Hessen	LS-1
27.10.2018	Umsetzung der Charta in den Gemeinden und Kommunen Der Hospiz- und Palliativverband Sachsen-Anhalt e.V. veranstaltet am 27.10.2018 im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration in Magdeburg einen Thementag zur "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen". Ziel der Veranstaltung ist es, Entscheidungsträger in den Kommunen, den Krankenkassen und weiteren Institutionen zu erreichen, um die Vernetzung im Land weiter voran zu treiben.	Hospiz- und Palliativverband Sachsen-Anhalt e.V.	https://www.hospize-sachsen-anhalt.de/aktuelles/	Sachsen-Anhalt	LS-2
25.10.2018	"Junge Menschen in der Sterbe- und Trauerbegleitung" Bundesweit führen 12 ambulant wie stationär tätige Hospizdienste bis Juni 2022 vor Ort Projekte durch, die die Hospizarbeit weiterentwickeln und auch für junge Menschen öffnen möchten. Dabei steht nicht nur die Gewinnung junger Ehrenamtlicher für Begleitungen im Vordergrund, sondern ganz explizit auch die Sensibilisierung junger Menschen für die Themen Sterben, Trauer und Hospizarbeit. Wie können wir gemeinsam mit jungen Menschen Sterben und Trauer in unserer Gesellschaft aus dem Tabu holen?	Malteser Hilfsdienst e. V. Fachstelle Hospizarbeit, Pall.medizin & Trauerbegl.	https://www.malteser.de/hospizarbeit/junge-menschen-in-begleitungen.html	NRW	LS-1, LS-2, LS-3
17.10.2018	Berliner Symposium Integrated Palliative Cancer Care Unter dem Titel "Integrated Palliative Cancer Care: Black or white or shades of grey?" veranstaltet die Charité – Universitätsmedizin Berlin das Symposium entlang von Kasuistiken, Impulsreferaten und schafft mit einem Panel ein Forum zur multiprofessionellen, interdisziplinären Diskussion, zur Frage: wie kann eine frühzeitige und sinnvolle Integration von Palliative Care und moderner Krebsbehandlung gelingen.	Charite, Universitätsmedizin Berlin	https://info-aerzteportal.charite.de/fileadmin/user_upload/portal/charite/presse/pressemitteilungen/2018/Programm_Berliner_Symposium_Integrated_Palliative_Cancer_Care.pdf	Berlin	LS 2, HF 1; LS-3, HF 2; LS-4
17.10.2018	Forum für pädiatrische Palliativ und Hospizversorgung Südhessen Das Forum findet einmal jährlich, seit 2015, statt und dient der Vernetzung und Fortbildung der in der pädiatrischen Hospiz- und Palliativversorgung Tätigen, sowie aller Berufsgruppen, die an den Randbereichen der palliativen Versorgung tätig sind. Die Veranstaltung wird vorbereitet vom Kinderpalliativteam Südhessen, dem stat. Kinderhospiz Bärenherz und den AKHD's - Malteser, DKHV, Bärenherz- in Südhessen. Schirmherr wird wieder Hessens Minister für Soziales und Integration, Stefan Grüttner sein.	Bärenherz Kinderhospiz Wiesbaden	https://www.hage.de/files/einladung_1_forum_web-1_1.pdf	Hessen	LS-1
10.10.2018	Broschüre: "Wenn Ihr Arzt nicht mehr heilen kann..." Die Broschüre dient der Information der Berliner Bürger*innen zu den Themen Sterben, Tod und Trauer. Die inzwischen 4. Auflage nimmt direkt Bezug auf die "Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland".	Berliner Senat für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	steht online nicht mehr zur Verfügung	Berlin	LS-1, HF 1
12.09.2018	Netzwerkkonferenz Landkreis Zwickau Die Versorger der Hospizarbeit und Palliativversorgung im Landkreis Zwickau und der Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V. (LVHP) veranstalten die 2. Netzwerkkonferenz mit Themen zum Netzwerkaustausch.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	http://hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/2-netzwerkkonferenz-hospizarbeit-und-palliativ	Sachsen	LS-2

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
29.08.2018	6. Sächsisches Hospiz- und Palliativgespräch Das 6. Sächsische Hospiz- und Palliativgespräch fand unter der Überschrift „Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase – nur ein Thema für stationäre Pflegeeinrichtungen?“ statt.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	http://hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/6-sachsisches-hospiz-und-palliativgesprach/	Sachsen	LS-2
03.08.2018	Studie zur Hospiz- und Palliativversorgung in Sachsen Die "Zweite Fortschreibung der 'Studie zu Standorten und demografischen Rahmenbedingungen zur Hospiz- und Palliativversorgung im Freistaat Sachsen'" gibt einen aktuellen Statusbericht zu Standorten sowie zur Bedarfsdeckung unter Berücksichtigung von Erreichbarkeiten für die ambulante und stationäre Hospiz- und Palliativversorgung im Freistaat Sachsen. Die Analyse enthält Bedarfsprognosen für 2020, 2030 und 2050.	Sächsisches Sozialministerium	https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel?utf8=%E2%9C%93&search%5Barticle_id%5D=&search%5Bquery%5D=	Sachsen	LS-1, LS-2, LS-3, LS-4, LS-5
01.08.2018	Berufsorientierte Religionspädagogik „Sterben, Tod und Trauer“ Sterben, Tod und Trauer im Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen (BRU): Kompetenzen für Beruf und Leben – In diesem Buch reflektieren Vertreter von Handwerkskammern, Soziologinnen, professionelle Kinder- und Jugendtrauerbegleiterinnen und katholische, evangelische und muslimische Religionspädagoginnen und -pädagogen Konzepte, die beitragen, die Situation Trauernder in den Lebenswelten Schule und Arbeit zu verbessern.	Monika Marose	http://waxmann.ciando.com/img/books/extra/act/383098880X_lp.pdf	NRW	LS-3
01.07.2018	Kooperationsvereinbarungen in Hospiz- u. Palliativversorgung Durch den Auf- und Ausbau von Netzwerken und Kooperationen sind in den letzten Jahren zunehmend Fragen zur Anbahnung, Aushandlung und Ausgestaltung von Kooperationsvereinbarungen entstanden. Um diesem gestiegenen Informations- und Beratungsbedarf nachzukommen, hat ALPHA gemeinsam mit dem Hospiz- und Palliativverband NRW e.V. und der Landesvertretung NRW der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin diese Broschüre erstellt. Sie bietet Empfehlungen zur Gestaltung von Kooperationsvereinbarungen.	ALPHA Rheinland	https://alpha-nrw.de/aktuelles/broschueren/#hospiz-und-palliativversorgung	NRW	LS-2
14.06.2018	Kommunikationspreis Erstmalige Vergabe des gemeinsam ausgeschriebenen Preises 2018 mit dem Ziel, die Vielfalt um die Möglichkeiten der Palliativversorgung und Hospizarbeit sichtbar und in der breiten Öffentlichkeit bekannter zu machen. Die Ausschreibung richtet sich an Medienschaffende der Publikums- und Fachmedien in Deutschland wie auch an in Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Marketing Tätige z.B. in Hospiz- und Palliativ Einrichtungen.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. & Deutsche PalliativStiftung e.V.	www.dgpalliativmedizin.de/neuigkeiten/kommunikationspreise.html	Berlin	LS-1
13.06.2018	Wie ist das mit dem Sterben? Der Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen und die Niedersächsische Arbeitsgruppe „Hospizarbeit und Palliativversorgung für Menschen mit Beeinträchtigungen“ organisierte am 13. Juni eine barrierefreie Veranstaltung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen mit dem Titel „Wie ist das mit dem Sterben?“.	Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen	https://www.hospiz-palliativ-nds.de/kontakt/	Niedersachsen	LS-2
29.05.2018	Fachtag „Hospiz- und Palliativversorgung durch das Krankenhaus“ Mit dem Fachtag in der Caritas-Akademie in Köln setzt sich der kkvd für eine Verbesserung der flächendeckenden Palliativversorgung und hospizlichen Begleitung am Lebensende ein. Dabei kamen Themen wie der Integration des Hospizgedankens in die allgemeine Krankenhausversorgung, der Etablierung ganzheitlicher Konzepte zur Sterbebegleitung im Klinikalltag zur Sprache.	Katholischer Krankenhausverband Deutschland e.V.	https://kkvd.de/wp-content/uploads/post/2018.4.6_Flyer_Hospiz-Palliativ.pdf	NRW	LS-1, LS-2

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
19.04.2018	5. Sächsisches Hospiz- und Palliativgespräch Im 5. Hospiz- und Palliativgespräch in Sachsen wird „Hospiz- und Palliativversorgung für und mit Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen“ thematisiert.	Landesverband für Hospizarbeit und Palliativmedizin Sachsen e.V.	http://hospiz-palliativ-sachsen.de/veranstaltungen-2/5-sachsisches-hospiz-und-palliativgesprach/	Sachsen	LS-1, LS-2
seit 04.04.2018	Informationsbroschüre zur HPV für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Westfalen-Lippe Herausgeber sind die drei SAPV Teams für Kinder und Jugendliche, die flächendeckend diese Region versorgen sowie ALPHA - Landesteil Westfalen-Lippe. In dieser Broschüre werden die drei pädiatrischen Palliativteams Bielefeld, Datteln und Münster, deren Angebote und das Versorgungsnetz, in dem sie arbeiten, ausführlich vorgestellt.	Kinderpalliativzentrum VKJK Datteln	https://www.ukm.de/fileadmin/ukminternet/daten/kliniken/kinderonkologie/SAPV_Broschue_Druck.PDF	NRW	LS-1, LS-2
16.03.2018	Caring Community Köln In welcher Stadt wollen wir leben? Einen Kernaspekt dieser Frage stellt der Umgang mit den Schwächsten unserer Gesellschaft dar, d.h. wie wir auch mit Schwerstkranken, Sterbenden und den Menschen, die sich um sie kümmern und um sie trauern, umgehen. Dies ist die zentrale Frage hinter dem Konzept einer Caring Community Köln, das zum Ziel hat, die Kölner Stadtgesellschaft im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer zu stärken und ihre Kompetenzen zu fördern.	Palliativ- und Hospiznetzwerk Köln e.V.	https://caringcommunity.koeln/unser-anliegen/	NRW	LS-1
27.02.2018	Veranstaltung am 27.02.18: In Würde gehen Im Anschluss an Präsentationen und eine Podiumsdiskussion mit zahlreichen Akteuren aus der Region, wird die Charta im Sinne einer Selbstverpflichtung als bürgerschaftliches Engagement unterzeichnet.	Netzwerk Demenz Hemer		NRW	LS-1
23.02.2018	Hospiz- und Palliativnetzwerk im Landkreis München Im Hospiz- und Palliativnetzwerk im Landkreis München können alle Institutionen und Akteure Mitglied werden, die aktiv an der Versorgung von schwerstkranken, sterbenden und trauernden Menschen im Landkreis München beteiligt sind. Das Netzwerk informiert sowohl Bürger und Betroffenen wie auch die Fachöffentlichkeit. Es setzt sich für Orientierung und Transparenz in der Vielzahl der Versorgungsangebote ein, sind Ansprechpartner für individuelle Anliegen, fördert Qualität in den zugehörigen Einrichtungen und arbeitet vernetzt und multiprofessionell zusammen.	Hospiz-und Palliativnetzwerk im Landkreis München	https://www.hospizundpalliativnetzwerk.de	Bayern	LS-2
12.02.2018	Multidisziplinärer Implementierungsworkshop am 12.02.2018 Multiprofessioneller Workshop – Hospizbegleitung im Krankenhaus Ehrenamtliche Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen ist ein unersetzbarer Teil der Hospizarbeit und Palliativversorgung. Mit dem Hospiz- und Palliativgesetz wird der Einsatz ehrenamtlicher Hospizbegleiter in stationären Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern gestärkt. Ziel ist die Integration Ehrenamtlicher in die Versorgungsstruktur stationärer Einrichtungen.	Klinik für Palliativmedizin, Universitätsmedizin Göttingen	http://www.palliativmedizin.med.uni-goettingen.de/de/content/ueberuns/88.html	Niedersachsen	LS-2

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
seit 01.01.2018	Palliative Care-Kultur in Einrichtungen der SSG Das Projekt „Palliative Care-Kultur in den Einrichtungen der SSG“ wird von der GlücksSpirale gefördert mit dem Ziel, die Weiterentwicklung der palliativen Pflege und Betreuung in den Einrichtungen zu unterstützen und zu forcieren. Das Ziel besteht darin, die Lebensqualität der Bewohner in der letzten Lebensphase zu verbessern und ein möglichst selbstbestimmtes Leben, gemessen an den individuellen Bedürfnissen, zu gestalten.	Sozialservice-Gesellschaft des BRK GmbH, DRK	https://www.seniorenwohnen.brk.de/ueber-uns/projekte.html	Bayern	LS-1, LS-2, LS-3
seit 2018	Berliner Branding "Initiative zur Umsetzung der Charta" an die Zentrale Anlaufsstelle Hospiz übergeben In Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland wurde eine für das Land Berlin überarbeitete Version des bundesweiten Brandings "Initiative zur Umsetzung der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland" zur Vergabe an Initiativen der Umsetzung durch die Zentrale Anlaufsstelle Hospiz erstellt.	Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung in Deutschland & Zentrale Anlaufsstelle Hospiz (ZAH)	hospiz-aktuell.de/charta	Berlin	LS 1, LS 2
seit 2018	Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim Die Idee »Zeitintensive Betreuung im Pflegeheim«, initiiert vom Anna Hospizverein im Landkreis Mühldorf, zeigte in ausgewählten Pflegeheimen, dass sich die würdevolle Betreuung von Menschen am Lebensende durch die Bereitstellung eines flexiblen Zeitkontingentes deutlich verbessern lässt. Das Modellprojekt wurde mit dem Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ausgezeichnet.	Paula Kubitschek-Vogel-Stiftung & Anna Hospiz im Landkreis Mühldorf e.V.	https://www.pkv-stiftung.de/projekte/zeitintensive-betreuung-im-pflegeheim.html	Bayern	LS-2
01.12.2017	Palliative Begleitung von Menschen in Wohnformen der Eingliederungshilfe Der Leitfaden richtet sich an Träger, Leitungen sowie Mitarbeitende in der Assistenz und Pflege von Menschen mit intellektueller, komplexer und/oder psychischer Beeinträchtigung. Im Dezember 2017 erscheint die Erstausgabe.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP)	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/Druckdaten_DGP_Auftrag1804606_FINAL.pdf	Berlin	LS-2, HF 2
08.11.2017	Broschüre „Abschied nehmende Kinder“ Die Broschüre stellt Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen in den Focus. Einerseits als selbst Erkrankte und andererseits in ihrer Rolle als Angehörige eines schwerstkranken Menschen bzw. einer nahestehenden Person. Alle Abschied nehmenden Kinder sollen adäquate Begleitangebote der (Kinder- und Jugend) Hospizarbeit nutzen können.	Deutscher Hospiz- und Palliativverband (DHPV) e.V.	https://www.yumpu.com/de/document/read/65854237/abschiednehmende-kinder	Berlin	LS 1, HF 1
06.10.2017	1. Ball der AltersHospizarbeit Anlässlich der Fachtagung Palliative Geriatrie in Berlin wird vom KPG der Ball der AltersHospizarbeit veranstaltet. Die Tagung findet in der Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin und der Ball im legendären - 1905 erbauten - Ballhaus statt.	Unionhilfswerk - Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie – KPG	https://www.palliative-geriatrie.de/fileadmin/downloads/1_Ball_AH/1_Ball_AHA_2017_Info_und_Rueckmeldekarte.pdf	Berlin	LS-1, HF 1
01.09.2017	AG "Palliativversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund" der DGP Im September 2017 gründet sich mit 18 multiprofessionell tätigen Interessierten Arbeitsgemeinschaft, mit dem Ziel, vorhandenes Wissen zu bündeln, bestehende Konzepte abzustimmen, neue Hilfsmöglichkeiten und Materialien zu erstellen und die nationale und internationale Vernetzung sowie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema Hospiz- und Palliativversorgung für Menschen mit Migrationshintergrund voranzubringen.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V.	https://www.dgpalliativmedizin.de/arbeitsgruppen/ag-palliativversorgung-von-menschen-mit-migrationshintergrund.html	Berlin	LS-2, HF 2

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
28.03.2017	Broschüre "Hospiz und Wohnungslosigkeit" Die Broschüre möchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Hospiz- und Palliativarbeit und aus Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe aufzeigen, wie eine Begleitung wohnungsloser Menschen am Lebensende gelingen kann, welche Herausforderungen es gibt und wie diese angegangen werden können, wer unterstützen kann, wo Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu finden sind und wie Hospiz- und Palliativeinrichtungen sowie Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe miteinander kooperieren, voneinander lernen und profitieren können.	Deutscher Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) e.V.	https://www.dhpv.de/tl_files/public/Service/Broschueren/Broschuere2017_Wohnungslosigkeit_Ansicht.pdf	Berlin	LS-2, HF 2
seit März 2017	Familienhörbuch – Audio-Biografien schwer erkrankter Mütter und Väter Im Angesicht der Diagnose Krebs oder anderer schwerer Erkrankungen sollen Mütter und Väter die Möglichkeit bekommen, ihre ganz persönliche Lebensgeschichte für die Kinder und Angehörigen aufzuzeichnen. Im Original-Ton: Liebevoller. Unausgesprochenes. Worte, die ihr Kind begleiten werden. Eine Audio-Biografie, professionell bearbeitet. Eine Lebensgeschichte als ganz privates Familienhörbuch.	Judith Grümmer	http://www.familienhoerbuch.de/das-familienhoerbuch-2/	NRW	LS-1
seit 2017	Palliativansprechpartner Zur Stärkung der allgemeinen Palliativversorgung auf den Stationen und in den Kliniken des LMU sollen Palliativansprechpartner eingeführt werden. Das sind Mitarbeiter aus der Pflege und dem ärztlichen Dienst, die sich besonders um palliativmedizinische Belange auf den Stationen und in den Kliniken kümmern. In Zusammenarbeit mit dem Palliativdienst der Klinik für Palliativmedizin sollen entsprechende Konzepte erarbeitet und umgesetzt sowie Kolleginnen und Kollegen der einzelnen Stationen für die frühzeitige Einbindung der Palliativversorgung sensibilisiert werden.	Klinikum der Universität München (LMU), Poliklinik für Palliativmedizin, Direktorin Prof. Dr. Bausewein		Bayern	LS-2
seit 2017	Konzept: Hospiz lernen Mit diesem Konzept werden in versch. Aus- und Fortbildungsangebote für Pädagoginnen und Pädagogen zu Leben, Krankheit, Sterben, Tod, Trauer und Verlust systematisch Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen im Umgang mit diesen Themen vermittelt.	Deutscher Hospiz- und PalliativVerband (DHPV) e.V.	https://www.dhpv.de/themen_hospiz-macht-schule.html	Berlin	LS-3
seit 2017	Übersetzung in mehrere Sprachen: Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland Aktuelle Adressen zu über 3.000 bundesweiten Angeboten und Einrichtungen können im "Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland" gefunden werden. Die DGP hat das Online-Portal im Jahr 2015 komplett überarbeitet, umfassend aktualisiert und nutzerfreundlich aufbereitet. Seit 2017 sind sämtliche Inhalte und Kontakte auch in Türkisch, Englisch, Arabisch, Französisch, Rumänisch, Polnisch, Vietnamesisch und Russisch zugänglich.	Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) e.V.	https://www.dgpalliativmedizin.de/images/181220_Wegweiser_Faltblatt_online.pdf	Berlin	LS-1
01.01.2017	Kalender 2018 „Würde am Lebensende“ Um die wichtige Arbeit der Ehrenamtlichen und Festangestellten in Hospiz- und Palliativeinrichtungen stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und um zu zeigen, dass Betroffene mit einer guten Palliativversorgung bis zum Schluss zufrieden und ohne unerträgliches Leiden leben können, startet die DPS jährlich einen bundesweiten Fotowettbewerb. Ausgewählte und prämierte Fotos sowie Informationen zur Charta wurden für einen Kalender zusammengestellt und Januar 2017 in den Zügen der Deutschen Bahn ausgelegt.	Deutsche Palliativstiftung (DPS) e.V.	https://www.palliativstiftung.de/publikationen/der-palliativkalender/	Hessen	LS-1

Initiativesstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
seit 2017	Projekt „Denkdeckel“ Es ist notwendig Bürgerinnen und Bürger auch weiter darin zu unterstützen für die Themen am Ende des Lebens eine Sprachfähigkeit zu erlangen, indem Möglichkeiten eines Austauschs, Möglichkeiten des Dialoges in Alltagssituationen angebahnt werden. Mit Bierdeckeln (sog. Denkdeckeln) werden in Hessen an interessierte Lokalisationen über die Akteure der Hospiz- und Palliativbewegung vor Ort (z.B. ambulante Hospizinitiativen und SAPV-Teams) verteilt. Der Dialog soll sich dann freiwillig und zufällig ergeben.	Hess. Ministerium für Soziales und Integration & Fachverband SAPV Hessen und Hage e.V., Arbeitsbereich KASA	https://www.hage.de/aktivitaeten/kasa/denkdeckel.html	Hessen	LS-1
seit 2017	Projekt Aufwind! e.V. Aufwind! e.V. umfasst ein professionelles Beratungs- und Unterstützungsangebot für betroffene schwerstkranke und sterbende Kinder, Jugendliche und ihre Familien, ergänzt um ein spezifisches Fort- und Weiterbildungsangebot für Menschen, die mit diesen Kindern und Jugendlichen im Rahmen Ihrer Arbeit Kontakt haben, wie z.B. Lehrerinnen und Lehrer sowie Erzieherinnen und Erzieher.	AUFWIND! e.V.	https://www.aufwind-wiesbaden.de/	Hessen	LS-3
seit 2017	Etablierung des Sterbestammtisches „TOD-REDEN“ in Hessen Die Themen Sterben und Tod werden in ihrer Bedeutung für das menschliche Miteinander nur selten und unzulänglich behandelt. Daher muss der Dialog gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern geführt werden, um verstärkt bewusst zu machen, dass Sterben kein Tabuthema ist. Der Sterbestammtisch „Tod-Reden“ bietet die Möglichkeit, über Sterben, Tod und Trauer und das Leben zu sprechen. Unabhängig von einer Organisation, niederschwellig und unverbindlich können in einer festen, aber ungezwungenen Lokalisation können Ängste und Gedanken zu diesen Themen ausgetauscht werden.	Fachverband SAPV Hessen e.V. Projektidee: Dorothee Becker	https://www.wuerdezentrum.de/freunde/todreden/	Hessen	LS-1
seit 01.01.2017	Vorsorgeordner Der von den Experten der AWO kompetent und fachlich versiert zusammengestellte Ordner „Vorsorge ... was wirklich wichtig ist“ will dabei helfen, für den Vorsorgefall selbst zu entscheiden, was wirklich wichtig ist! Er basiert auf Erfahrungen aus zahlreichen Sozial-Einrichtungen vom Kindergarten über Beratungs- und Bildungsstätten bis hin zu Pflege- und Hospiz-Diensten und wurde unter kompetenter medizinischer und juristischer Beratung erstellt.	AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.	https://www.awo-nr.de/dienste-einrichtungen/menschen-mit-behinderung/awo-vorsorge-ordner/	NRW	LS-1, LS-2, LS-3, LS-4
15.11.2016	Implementierung eines Palliativ- und Hospiz-Teams Der Hospizdienst der Malteser in Hannover stellt seine Zusammenarbeit mit Bethel im Norden, einem Unternehmensbereich der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, auf eine rechtliche Grundlage. Ziel der Vereinbarung ist, schwer kranke und sterbende Bewohner dieser vier Einrichtungen sowie deren Angehörige und Freunde zu beraten und zu begleiten.	Bethel im Norden, Pflegezentrum am Doventor	https://www.bethel-im-norden.de/aktuelles/aktuelles-detail/artikel/zusammenarbeit-bei-hospizdienst-und-palliativmedizin.html?no_cache=1&cHash=17167ab29794bbbd89f00e2d0cb7a617	Bremen	LS-2
seit 01.10.2016	Palliative Praxis Ausbildung zweimal jährlich Die stationäre Pflegeeinrichtung von der DRK Haus Ravensberg gGmbH wird zunehmend häufiger von schwerstpflegebedürftigen und dementen Menschen in der letzten Lebensphase bezogen. Um diesen Menschen ein weitestgehend selbstbestimmtes und zufriedenstellendes Leben ermöglichen zu können, ist die systematische Weiterentwicklung von Palliativkompetenzen und einer Hospizkultur erforderlich.	DRK Haus Ravensberg gGmbH	http://www.drk-haus-ravensberg.de/	NRW	LS-2, LS-3, LS-4

Initiativenstart	Initiativen	Organisation	Link zur Initiative	Bundesland	Leitsatz
seit 2016	Würdezentrum Sorgekultur, Autonomie und Würde: das sind die Themen, mit denen sich das Team des Würdezentrums Frankfurt entscheidend auseinandersetzt. Das Würdezentrum möchte einen Kulturwandel anregen, der den Menschen befähigt, Verantwortung für die eigene Gesundheit und entsprechende Behandlungen zu übernehmen. Und eine Fürsorge innerhalb des Gesundheitssystems entwickeln, die Würde ermöglicht.	Würdezentrum	https://www.wuerdezentrum.de/	Hessen	LS-2